



Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2016 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite (SSV 194)

<i>Einbringer/in</i>	<i>Datum</i>
Ingo Ziola, Antragsberechtigter für den Fachausschuss	16.05.2024

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>	
Bürgerschaft (BS)	Beschlussfassung	27.05.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 194 (SSV 194) Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite für das Haushaltsjahr 2016 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2016 des SSV 194 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zeitnah auszuräumen.

Sachdarstellung

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2016 des SSV 194 vor. Der Ausschuss hat die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung des Jahresabschlusses 2016 beraten und macht darüber hinaus keine weiteren Feststellungen.

Das RPA der UHGW hat entsprechend § 1 Abs. 5 KPG M-V für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des SSV 194 das RPA Wolgast als sachverständigen Dritten hinzugezogen. Das RPA der UHGW hat sich von der Richtigkeit der getroffenen Prüfungsfeststellungen überzeugt und hat diese als eigene Prüfungsfeststellungen übernommen. Durch das RPA der UHGW wurden zusätzliche Prüfhandlungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung durchgeführt und deren Ergebnisse dargestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 hat zu Beanstandungen geführt. Auf dieser Grundlage wird dem Jahresabschluss 2016 ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk testiert. Dennoch vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des SSV 194.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, den Jahresabschluss 2016 des SSV 194 Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der geprüften Fassung festzustellen.

Die bisherige Anlage 3 (Entwurf des Prüfvermerks des Rechnungsprüfungsausschusses) wurde durch die finale Anlage 3 (Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses) ersetzt. Zusätzlich wurde der Jahresabschluss des SSV an die aktualisierte Beschlussvorlage BV-V/07/0946-02 angepasst.

Finanzielle Auswirkungen

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen (Ja oder Nein)?	HHJahr
Ergebnishaushalt	Ja	2017 ff.
Finanzhaushalt	Ja	2017 ff.

	Teil- haushalt	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	diverse			

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1				

	HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

Folgekosten (Ja oder Nein)?	
-----------------------------	--

	HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Planansatz in €	Jährliche Folgekosten für	Betrag in €
1					

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Ja, positiv	Ja, negativ	Nein
		Nein

Begründung:

Anlage/n

- 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2016 SSV 194 öffentlich
- 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2016 SSV 194 öffentlich
- 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2016 SSV 194 öffentlich



Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des
Städtebaulichen Sondervermögens
Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost – Ostseeviiertel
Parkseite – SSV 194

Impressum

Herausgeber: Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Redaktion, Satz und Gestaltung: Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Stand bzw. Redaktionsschluss: 02.05.2024

Inhalt

1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	2
1.1	Prüfauftrag.....	2
1.2	Gegenstand der Prüfung.....	2
1.3	Beauftragung eines sachverständigen Dritten	3
1.4	Ergänzende eigene Prüfhandlungen.....	3
1.5	Weitere Feststellungen	4
2	Bestätigungsvermerk.....	5

Anlagen

- Anlage 1: Bericht des RPAs Wolgast über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Städtebauliche Sondervermögen Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite SSV 194.
- Anlage 2: Jahresabschluss 2016 Städtebauliches Sondervermögen Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite SSV 194.

1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Prüfauftrag

Entsprechend § 1 Abs. 1 KPG M-V obliegt der Gemeinde die örtliche Prüfung ihrer Haushalts- und Wirtschaftsführung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises. Der Rechnungsprüfungsausschuss führt die örtliche Prüfung durch. Er hat sich des RPAs zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist. Soweit es der Gegenstand der örtlichen Prüfung erfordert, können sich der Rechnungsprüfungsausschuss und das RPA sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen (§ 1 Abs. 5 KPG M-V). Die Endverantwortung für die örtliche Prüfung obliegt dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Die örtliche Prüfung umfasst nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 3 KPG M-V die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

1.2 Gegenstand der Prüfung

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53a GemHVO-Doppik wurden von der Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des OBs erstellt.

Gegenstand der Prüfung war der vorgelegte Jahresabschluss 2016 mit den Bestandteilen:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Des Weiteren wurden die dem Jahresabschluss beigefügten Anlagen in die Prüfung einbezogen:

- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Übersicht über die über das Ende des Hhj. hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- Angaben zu den Vorräten des SSVs – Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten
- Darlehensübersicht
- Grundstücksverzeichnis
- Zuwendungsübersicht

Weitere Anlagen sind die Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Hhj. (Muster 5a) und die Übersicht über die Erträge und Aufwendungen, die lt. § 48 GemHVO-Doppik Bestandteile des Anhangs sind.

Entsprechend § 3a KPG M-V ist der Jahresabschluss dahingehend zu prüfen, ob

- er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt und
- die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

In die Prüfung sind die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht zu den örtlich festgesetzten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einzubeziehen.

1.3 Beauftragung eines sachverständigen Dritten

Das RPA der UHGW hat entsprechend § 1 Abs. 5 KPG M-V für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost- Ostseevierviertel Parkseite - SSV 194 das RPA Wolgast als sachverständigen Dritten hinzugezogen. Darüber hinaus wurde das RPA Wolgast mit der Beratung bzgl. der Abstimmung der korrespondierenden Konten zwischen dem Kernhaushalt und dem Städtebaulichen Sondervermögen beauftragt.

Das RPA Wolgast hat über die beauftragten Prüfhandlungen einen Bericht mit Datum vom 30.04.2024 vorgelegt. Dieser ist als Anlage 1 beigefügt. Das RPA der UHGW hat sich von der Richtigkeit der getroffenen Prüfungsfeststellungen überzeugt und übernimmt diese als eigene Prüfungsfeststellungen. Details zu den einzelnen Prüfungsfeststellungen sind dem in der Anlage beigefügten Bericht des RPAs Wolgast zu entnehmen, eine Zusammenfassung ist unter Punkt 5 dargestellt.

1.4 Ergänzende eigene Prüfhandlungen

Durch das RPA der UHGW wurden zusätzliche Prüfhandlungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung durchgeführt. Die Gemeinde hat aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie im Rahmen des internen Kontrollsystems Dienstanweisungen bzw. Arbeitsrichtlinien zur Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie für die Buchhaltung für das SSV zu erlassen.

Für das SSV wurden die Richtlinie zur Erfassung und Bewertung des Städtebaulichen Sondervermögens zur Einführung und Umsetzung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Arbeitsrichtlinie) sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie für Städtebauliches Sondervermögen als separate Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien vorgelegt.

Aus Sicht des RPAs besteht nicht zwingend die Notwendigkeit, Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien separat für das SSV zu erarbeiten. Es kann – sofern zutreffend - der Geltungsbereich von Dienstanweisungen/ Arbeitsrichtlinien des Kernhaushaltes auf die SSV ausgeweitet werden, wie es bspw. bei der DA 20-1 zur Organisation des Rechnungswesens – Geschäftsbuchhaltung und bei der DA 20-2 für die Stadtkasse der UHGW bereits erfolgte.

Im Rahmen der Prüfung der Jahresabschlüsse des Kernhaushaltes wurde festgestellt und beanstandet, dass Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien noch nicht vollständig erstellt wurden bzw. im Entwurf vorliegen. Somit besteht die Notwendigkeit, diese umgehend zu erstellen bzw. zu überarbeiten und ggf. durch den OB für verbindlich erklären zu lassen.

Bei der Buchführung mit Hilfe automatisierter Datenverarbeitung ist die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme gemäß § 12 Abs. 1 GemKVO-Doppik sowie § 26 Abs. 10 GemHVO-Doppik sicherzustellen.

Die UHGW setzt seit dem 01.01.2014 die doppelte Finanzsoftware AB-DATA Web Finanzwesen ein. Entsprechend Pkt. 3 der DA 10-34 erfolgte am 18.11.2019 die nach § 59 KV M-V zwingend erforderliche Freigabeerklärung für die im Rechnungswesen eingesetzte Finanzsoftware durch den OB rückwirkend zum 01.01.2014. Es wird darauf hingewiesen, dass das Zertifikat des Softwareanbieters AB-DATA Web Finanzwesen zum 16.12.2022 ausgelaufen ist. Die Kommune hat als Anwender selbst einen umfassenden Test auf haushaltsrechtliche und IT-technische Mindeststandards durchzuführen und zu dokumentieren. Eine entsprechende Dokumentation konnte im Rahmen der Prüfung durch das Fachamt nicht vorgelegt werden. Dies stellt einen Mangel in der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung dar.

Gemäß § 61 GemHVO-Doppik sind zur Vergleichbarkeit der Haushalte und der Jahresabschlüsse die Muster zu beachten, die das Ministerium für Inneres und Europa durch VV bekannt gibt. Entsprechend den VV zu § 61 GemHVO-Doppik werden die in der Anlage 3 enthaltenen Muster verbindlich bekannt gemacht. Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab, dass die Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung für das Hj. 2016 ebenso wie die Anlagen zum Jahresabschluss grundsätzlich auf den für verbindlich erklärten Mustern basieren. Angemerkt wird, dass die verwendeten Übersichten teilweise weitere Angaben beinhalten. So werden bspw. bei der Ergebnis- und der Finanzrechnung nicht nur die Gesamtermächtigungen des Hj. dargestellt, sondern zusätzlich die Planfortschreibungen. Dies wird vom RPA mit getragen.

Angemerkt wird jedoch, dass die Darstellung der Übersicht über die über das Ende des Hj. hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen an das verbindliche Muster angepasst werden muss, da die verwendete Übersicht nicht alle verbindlich erforderlichen Daten beinhaltet.

Die Zeile 38 und 39 in der Finanzrechnung wurde von Seiten des Fachamtes auf einer separaten Seite ausgewiesen. Der Softwareanbieter AB-Data arbeitet noch an der technischen Umsetzung, die Werte der Zeilen 38 und 39 der Auswertung aus dem Programm zu erzeugen.

1.5 Weitere Feststellungen

Für die Städtebaulichen Sondervermögen und den Kernhaushalt einer Kommune gibt es korrespondierende Konten. Diese Spiegelbuchungen wurden nach Aussage des Fachamtes zum Teil vorgenommen, sie wurden im Rahmen der Prüfung jedoch bisher noch nicht vollständig abgestimmt. Es wird darauf hingewiesen, dass Korrekturen aufgestellter Jahresabschlüsse bzw. die noch aufzustellenden Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen ggf. Auswirkungen auf den Kernhaushalt haben können (Ergebnisvorträge in der Ergebnisrechnung sowie Salden der Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung). Eine umfassende Abstimmung dieser Spiegelbuchungen zwischen den Städtebaulichen Sondervermögen und dem Kernhaushalt erfolgt im Rahmen einer separaten Prüfung.

2 Bestätigungsvermerk

Entsprechend § 1 Abs. 4 KPG M-V obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der UHGW. Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist. Soweit es der Gegenstand der örtlichen Prüfung erfordert, können sich der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen. Die örtliche Prüfung umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 5 und 8 KPG M-V auch die Prüfung der Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmung wurde der Jahresabschluss bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens des Städtebaulichen Sondervermögens

Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite – SSV 194

für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 geprüft.

Der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und den relevanten Regelungen der GemHVO-Doppik M-V wurden von der Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des Oberbürgermeisters erstellt.

Aufgabe der örtlichen Prüfung war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens abzugeben.

Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat entsprechend § 1 Abs. 5 KPG M-V für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost - Ostseevierviertel Parkseite - SSV 194 das Rechnungsprüfungsamt Wolgast als sachverständigen Dritten hinzugezogen. Über die beauftragten Prüfhandlungen wurde ein Bericht vorgelegt. Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat sich von der Richtigkeit der getroffenen Prüfungsfeststellungen überzeugt und übernimmt diese als eigene Prüfungsfeststellungen. Ergänzende Prüfhandlungen wurden durch das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung durchgeführt.

Das Rechnungsprüfungsamt Wolgast hat die Prüfung des Jahresabschlusses unter Beachtung des § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der UHGW sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontrollsystems sowie die Angaben im Rechnungswesen, Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Nachfolgend bezeichnete Prüfungsfeststellungen führten insbesondere zur Einschränkung des Testates:

1. Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie der Buchführung hat die Gemeinde Dienstweisungen zur Organisation des Rechnungswesens bzw. Arbeitsrichtlinien für die Buchhaltung zu erstellen. Die Prüfung ergab, dass Dienstweisungen / Arbeitsrichtlinien noch nicht vollständig erstellt wurden bzw. im Entwurf vorliegen. Dienstweisungen / Arbeitsrichtlinien sind zu erstellen bzw. zu überarbeiten.
2. Für die Forderungen aus Erstattung von Solidaritätszuschlägen und Kapitalertragsteuern wurde anstelle des bisherigen Kontos 1649 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“ nunmehr das Konto 1640 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der EU“ verbucht. Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzpositionszuordnungen ist hier der 3-steller 164 nicht ausreichend. Hinzu kommt, dass das korrekte Konto 1798 „Zinsabschlagsteuer“ ab 2013 in der Bilanzposition 2.4 unter „sonstige Vermögensgegenstände“ zu verwenden ist. Die Begriffe Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer und Abgeltungssteuer sind inhaltlich deckungsgleich. Dieses Konto zählt nicht zu den sogenannten durchlaufenden Geldern. Eine Korrektur wurde mit dem Jahresabschluss 2016 noch nicht vorgenommen.
3. Die nachträglich entstandenen Kosten für die Rigaer Straße sind der Anlagenbuchhaltung übergeben worden. Ob eine Nachaktivierung erfolgt ist, bleibt zu prüfen (7.494,80 EUR).
4. Es liegt kein gültiges Zertifikat des Softwareanbieters der im Rechnungswesen eingesetzten Software vor. Durch die Kommune sind als Anwender selbst umfassende Tests auf haushaltsrechtliche und IT-technische Mindeststandards durchzuführen und zu dokumentieren. Eine entsprechende Dokumentation konnte im Rahmen der Prüfung durch das Fachamt nicht vorgelegt werden. Dies stellt einen Mangel in der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung dar.
5. Die Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen hat entsprechend dem für verbindlich vorgeschriebenen Muster 19 der Anlage 3 der VV der GemHVO Doppik M-V zu erfolgen.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen mit den genannten Einschränkungen den Vorschriften gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53a GemHVO-Doppik sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost - Ostseevierviertel Parkseite SSV 194.

Im Ergebnis der Prüfung wird zu den wirtschaftlichen Verhältnissen des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost - Ostseevierviertel Parkseite SSV 194 entsprechend der vorgelegten Unterlagen ergänzend festgestellt:

Das Vermögen (ohne RAP) beträgt zum 31.12.2016	818.116,16 EUR.
Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2016	78,8 %.
Die Verbindlichkeitenquote beträgt zum 31.12.2016	21,2 %.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2016 beträgt	0,00 EUR.
Die Veränderung der Rücklagen beträgt in 2016	0,00 EUR.
Das Jahresergebnis 2016 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	0,00 EUR.

Der Haushaltsausgleich in der **Ergebnisrechnung** wird damit **erreicht**.

Die Finanzrechnung weist für 2016 einen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus in Höhe von	62.921,71 EUR.
Nach Verrechnung der planmäßigen Tilgung der Investitionskredite verbleibt ein Saldo in Höhe von	69.921,71 EUR.
Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Haushaltsvorjahren beträgt	446.551,48 EUR.
Der Vortrag des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12.2016 auf neue Rechnung beträgt	509.473,19 EUR.

Unter Berücksichtigung des Vortrags aus Haushaltsvorjahren ist im Haushaltsjahr 2016 ein Haushaltsausgleich in der **Finanzrechnung gegeben**.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2016	97.011,24 EUR.
Die Investitionseinzahlungen betragen in 2016	365.621,64 EUR.
Investitionskredite waren nicht vorhanden.	

Die liquiden Mittel sind insgesamt gestiegen um	335.770,88 EUR.
Bestand liquide Mittel 31.12.2016	431.985,66 EUR.

Das Rechnungsprüfungsamt erwartet die zeitnahe Ausräumung der gegebenen Prüfungsfeststellungen mit der Erstellung der Jahresabschlüsse für die folgenden Jahre.

Greifswald, 02.05.2024



Dr. Agnes Oestreich

Amtsleiterin des RPAs der UHGW



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Stadt Wolgast
Der Bürgermeister
Rechnungsprüfungsamt
Sölvesborger Str. 2
17438 Wolgast



Zuständigkeitsbereich

Amt Am Peenestrom, Amt Anklam-Land
Hansestadt Anklam, Gemeinde Ostseebad Heringsdorf
Amt Lubmin, Stadt Pasewalk, Amt Uecker-Randow-Tal
Amt Usedom-Nord, Amt Züssow

Wolgast, 30. April 2024

**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
für das Städtebauliche Sondervermögen
„Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite“ – SSV 194
durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wolgast
im Zuge einer Drittprüfung**

an:

**Das Rechnungsprüfungsamt und
den Rechnungsprüfungsausschuss
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

Prüfer/ in

: Frau Sylvia Eschenauer, Leiterin Rechnungsprüfungsamt Wolgast

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

- 1.1 Prüfungsauftrag
- 1.2 Prüfungsumfang
- 1.3 Rechtliche Grundlagen

2. Grundsätzliche Feststellungen

- 2.1 Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit in der Rechnungslegung
 - 2.1.1 EDV
 - 2.1.2 Buchungswesen

3. Vorjahresabschluss

4. Analyse der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

- 4.1 Vermögenslage
- 4.2 Ertragslage
- 4.3 Finanzlage
- 4.4 Anlagen und Muster zum Jahresabschluss
 - 4.4.1. Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr
 - 4.4.2. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Ermächtigungen

5. Abschließender Prüfvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
BauGB	Baugesetzbuch
BBR	Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EÖB	Eröffnungsbilanz
GemHVO-Doppik M-V	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mecklenburg-Vorpommern
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HHJ	Haushaltsjahr
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
KomDoppikEG M-V	Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern – KomDoppikEG M-V
KPG M-V	Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
KV M-V	Kommunalverfassung M-V
LFI M-V	Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
NKHR M-V	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen Mecklenburg-Vorpommern
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SOS	Soziale Stadt
SSV	Städtebauliches Sondervermögen
SUB	Stadtumbau Ost
THV	Treuhandvermögen
UHGW	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
UStG	Umsatzsteuergesetz
UV	Umlaufvermögen
VWN	Verwendungsnachweis

1. Allgemeines

1.1 Prüfungsauftrag

Gemäß § 36 Abs. 2 KV M-V i. V. mit § 1 Abs. 2 KPG M-V haben Gemeinden, Städte und Ämter grundsätzlich einen Rechnungsprüfungsausschuss einzurichten. Der Rechnungsprüfungsausschuss führt die örtliche Prüfung gemäß § 1 Abs. 4 Satz 1 KPG M-V durch.

Die Bürgerschaft der

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

hat pflichtgemäß einen Rechnungsprüfungsausschuss eingerichtet.

Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes nach § 1 Abs. 4 Satz 2 KPG M-V zu bedienen.

Gemäß § 1 Abs. 5 KPG können sich das Rechnungsprüfungsamt und/ oder der Rechnungsprüfungsausschuss, soweit erforderlich und in Teilaufgaben, sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen.

Die UHGW hat mit Datum vom 05.08.2021 nach erfolgtem Verfahren einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb dem Rechnungsprüfungsamt Wolgast einen Auftrag zur „Beratungsleistung bei der Prüfung der Jahresabschlüsse der städtebaulichen Sondervermögen“ erteilt.

Die persönlichen Einschränkungen des § 2 Abs. 7 KPG M-V für die Tätigkeit als sachverständige Dritte sind im Zuge der Inanspruchnahme des RPA Wolgast nicht gegeben.

Die Ämter Am Peenestrom, Anklam-Land, Lubmin, Usedom-Nord, Uecker-Randow-Tal und Züssow, denen durch die amtsangehörigen Gemeinden auch die Prüfung der Haushaltswirtschaft übertragen wurde, sowie die Hansestadt Anklam, Stadt Pasewalk und die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf haben mit Abschluss des „Öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Rechnungsprüfung“ eine Verwaltungsgemeinschaft gebildet und bedienen sich für die Aufgaben der örtlichen Prüfung gemäß § 3 KPG M-V einschließlich der Prüfung der Jahresabschlüsse und der Abschlüsse der städtebaulichen Sondervermögen der Ämter, amtsfreien und amtsangehörigen Gemeinden des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Wolgast. Hierzu hat die Stadt Wolgast vertragsgemäß ein Rechnungsprüfungsamt, dem die Aufgaben nach dem Umfang des § 3 KPG M-V obliegen, eingerichtet.

Das Rechnungsprüfungsamt der UHGW bedient sich insofern des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Wolgast im Rahmen der Beratung und zur Prüfungsunterstützung für ihre städtebaulichen Sondervermögen.

1.2 Prüfungsumfang

Die Prüfung bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des SSV 194 - SUB Ostseevierviertel Parkseite nebst den gesetzlichen Anlagen nach § 60 KV M-V i. V. m. § 64 Abs. 2 und 4 KV M-V und §§ 136 und 165 des BauGB und der zugrunde liegenden Buchführung und des Belegwesens des Haushaltsjahres 2016 nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 3 KPG M-V.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss nebst den gesetzlichen Anlagen trägt der Oberbürgermeister, Herr Dr. Stefan Fassbinder.

An der Aufstellung des von der Verwaltung erstellten Jahresabschlusses nebst den gesetzlichen Anlagen haben wir nicht mitgewirkt.

Sofern Änderungen an den Jahresabschlussunterlagen aufgrund unserer Prüfungsfeststellungen angezeigt waren, wurden diese, soweit möglich, durch die Verwaltung vorgenommen und in den vorliegenden Jahresabschluss übernommen.

Unsere Aufgabe war es, den Jahresabschluss nebst den gesetzlichen Anlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und zum Jahresabschluss sowie die sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen beachtet worden sind.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der „Praxishilfe Jahresabschlussprüfung“ in der Fassung vom 29.04.2011 den vorliegenden Prüfungsbericht.

Der Prüfungsbericht bezieht sich auf den von uns geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2016 nebst dem Jahresabschluss gesetzlich beizufügenden Anlagen, der diesem Prüfungsbericht insgesamt als Anlage angefügt ist. Der Prüfungsbericht darf nur im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss verwendet werden und dient der Berichterstattung an das Rechnungsprüfungsamt und den Rechnungsprüfungsausschuss und weiterer Gremien der UHGW sowie zur weiteren Verwendung an die Bürgerschaft.

Nicht Gegenstand der Prüfung war eine Nachprüfung der Bewertungen zur Eröffnungsbilanz sowie der Vollständigkeit der Erfassung. Ebenfalls nicht Gegenstand war die Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung.

Sie wurde so gestaltet, dass auf der Basis von Stichproben Aussagen über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des SSV möglich waren.

Die Stichprobentiefe erfolgte aufgrund des hohen Risikos in den ersten Jahren der Aufstellung von Jahresabschlüssen in hoher Tiefe von 80 – 100 %.

Ebenfalls nicht Gegenstand der Prüfung waren die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zum Beispiel Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den Organen der UHGW.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch die Anlagen zum Jahresabschluss vermittelten Bildes der Bilanz, Finanz- und Ergebnisrechnung des SSV wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt wurden.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des SSV und die Ermittlung der Werte zur Eröffnungsbilanz sowie den bereits verbuchten Werten und den vorliegenden Anhängen verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns ausgehend von den Strukturen und der Organisation der Verwaltung der UHGW mit den Aufgaben und Abläufen in der Verwaltung bezüglich der Aufstellung und Verbuchung des SSV beschäftigt, um die Risiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche zu den erfolgten Veränderungen und Entscheidungen im Buchungswesen haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Verwaltung ergriffen hat, um diese Risiken zu bewältigen und ob diese hierzu geeignet sind.

Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei der Verwaltung eingerichteten organisatorischen Maßnahmen in einzelnen Bereichen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen eingeschränkt.

In der Hauptsache kamen unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit im Folgenden Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben mit bewusster Auswahl und analytische Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungssicherheit zur Anwendung.

Für die Beurteilung der Wesentlichkeit haben wir uns an den seitens des Innenministeriums herausgegebenen Empfehlungen orientiert.

Zur Prüfung der einzelnen Vermögenswerte und Schulden lagen uns der Zwischenverwendungsnachweise der UHGW, die Buchungsnachweise in Form des Kassenjournals, die Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Anhang und die ergänzenden Anlagen zum SSV vor. Saldenbestätigungen über Bankbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten wurden wegen Art und Umfang nicht angefordert. Rechtsanwaltsbestätigungen zum 31.12.2016 waren ebenfalls nicht vorzulegen.

Alle verlangten Aufklärungen und Nachweise sind uns von den benannten Auskunftspersonen der UHGW in erforderlichem Umfang erbracht worden.

Die Vollständigkeitserklärung (entsprechend der Vorgabe in der „Praxishilfe Jahresabschlussprüfung“, in der Fassung vom 29.04.2011) wurde unsererseits vorausgesetzt.

Rechtsaufsichtlich wird aufgrund eines Erlasses des Innenministeriums die Nicht-Erstellung eines Rechenschaftsberichtes gemäß § 49 KV MV für das Jahr 2016 nicht beanstandet. Die UHGW hat daher auf die Erstellung eines Rechenschaftsberichtes für 2016 verzichtet.

Dies wird durch das Rechnungsprüfungsamt mitgetragen.

In die Haushaltswirtschaft der UHGW wurden die Spiegelbuchungen aus den Sondervermögen bislang nicht vollständig übernommen.

Aus den Spiegelbuchungen ergeben sich jährlich aus den investiven Zuweisungen der Stadt Herausrechnungen in den laufenden Saldo. Nach Aufarbeitung der noch offenen Jahresabschlüsse in den SSV sollte im Zuge einer Gesamtaufstellung eine Korrektur mit dem letzten noch offenen Jahresabschluss der UHGW erfolgen. Es ergibt sich daraus ein Risiko für den laufenden Saldo der Finanzrechnung und das Jahresergebnis des betreffenden Jahres. In den nachfolgenden Ausführungen werden die entsprechenden Beträge benannt.

1.3 Rechtliche Grundlagen

- GemHVO-Doppik M-V und GemKVO-Doppik M-V
- Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik M-V und GemKVO-Doppik M-V
- Kommunaler Kontenrahmen und Kontenrahmenplan des Landes MV
- Leitfaden Städtebauliches Sondervermögen mit Anlagen sowie Praxishilfe Jahresabschlussprüfung des NKHR-Projekts
- FAQ des Projekts NKHR M-V
- BBR für das SSV der UHGW i. V. m. der BBR der UHGW
- Arbeitsrichtlinie SSV
- weitere Grundlagen, insbesondere Bürgerschaftsbeschlüsse

Die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt des Jahres 2015/2016 wurde am 17.12.2014 von der Bürgerschaft der UHGW beschlossen und seitens der Kommunalaufsicht am 27.04.2015 genehmigt. Die Veröffentlichung erfolgte mit Datum vom 06.05.2015. Damit war für das Jahr 2016 keine Interimswirtschaft gegeben.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

2.1.1 EDV

Die Verwaltung verwendet die Finanzsoftware AB-Data-kommunal.

Die Freigabe des Programms erfolgte durch den Oberbürgermeister rückwirkend zum 01.01.2012 am 11. August 2015, ergänzt durch eine weitere Freigabe des Programms AB-Data-WEB am 18.11.2019 rückwirkend zum 01.01.2015.

Die Ausdrücke berücksichtigen bereits spätere Rechtsänderungen. Dies ist zulässig.

Die Aufteilung gemäß der Muster des NKHR-Projekts war aus den Anlagen nicht unmittelbar ersichtlich und wurde abgeleitet.

2.1.2 Buchungswesen

Die Begleitung des städtebaulichen Sondervermögens erfolgt durch die Stabstelle Stadtsanierung.

Damit war seitens der UHGW die Verpflichtung gegeben, parallel zu den Abrechnungsanforderungen für Sanierungsgebiete die doppischen Verbuchungen im städtischen Rechnungswesen abzuleiten, in das eigene Rechnungswesen zu übernehmen sowie einen entsprechenden Jahresabschluss nach den Vorschriften der KV M-V und der GemHVO-Doppik zu erstellen.

Im Buchungsjournal sind sämtliche Verbuchungen des gesamten Jahres berücksichtigt. Diese stimmen insgesamt mit dem Zwischenverwendungsnachweis gegenüber dem LFI M-V überein.

Das Buchungswesen wurde stichprobenartig auf die Einhaltung des Konten- und Produktrahmenplanes des Landes M-V und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft.

3. Vorjahresabschluss

Das Haushalts- und Rechnungswesen des SSV 194 – „Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite“ wurde zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 auf das NKHR-MV umgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 1.183.820,66 € ist vom Rechnungsprüfungsamt Wolgast als beauftragten Dritten mit Datum vom 15.11.2023 geprüft und vom Rechnungsprüfungsamt der UHGW mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum vom 05.01.2024 versehen worden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich mit Datum vom 10.01.2024 der Einschätzung angeschlossen.

Der Jahresabschluss wurde am 22.02.2024 durch die Bürgerschaft festgestellt.
Die Veröffentlichung erfolgte am 12.03.2024.

Die folgenden Feststellungen waren auf ihre Umsetzung zum Jahresabschluss 2016 zu überprüfen:

- Gemäß § 15 Absatz 1, Satz 4 GemHVO bleiben übertragene Mittel längstens bis zum Ende des Folgejahres verfügbar. Damit sind die Weiterübertragungen von Aufwendungen und laufenden Auszahlungen nicht zulässig.

Es wird empfohlen, Ermächtigungsübertragungen grundsätzlich nur im Rahmen des Wertaufhellungszeitraumes für die aufzuholenden Jahresabschlüsse im zwingend notwendigen Umfang zu bilden und im Übrigen hierauf zu verzichten.

Grundsätzlich sollten die korrespondierenden Ermächtigungsübertragungen zwischen laufenden Auszahlungen, investiven Auszahlungen und Aufwendungen in gleicher Höhe bestehen. Entsprechende Buchungen wirken sich i.d.R. gleichmäßig auf alle 3 Konten aus.

➤ *Die Feststellung ist in 2016 nicht mehr relevant.*

- Für die Forderungen aus Erstattung von Solidaritätszuschlägen und Kapitalertragsteuern wurde anstelle des bisherigen Kontos 1649 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich“ nunmehr das Konto 1640 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der EU“ verbucht. Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzpositionszuordnungen ist hier der 3-steller 164 nicht

ausreichend. Hinzu kommt, dass das korrekte Konto 1798 „Zinsabschlagsteuer“ ab 2013 in der Bilanzposition 2.4 unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ zu verwenden ist. Die Begriffe Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer und Abgeltungssteuer sind inhaltlich deckungsgleich. Dieses Konto zählt nicht zu den sogenannten durchlaufenden Geldern. Eine Korrektur sollte mit einem späteren Jahresabschluss vorgenommen werden.

- *Die Korrekturen sind zum JAB 2016 noch nicht erfolgt.*

- Die nachträglich entstandenen Kosten für die Rigaer Straße sind bezüglich erfolgter Nachaktivierung zu überprüfen. (7.494,80 €)
- *Die Nachaktivierung wurde in 2023 übergeben.*

4. Analyse der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

4.1 Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Posten der Bilanz zum 31.12.2016 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Werten des Vorjahresabschlusses zum 31.12.2015 gegenübergestellt worden.

Es zeigt sich folgendes Bild:

	31.12.2015		31.12.2016		+ / -
	€	%	€	%	€
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Sachanlagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Vorräte	473.206,05	40,0	45.881,32	5,6	-427.324,73
- Privat nutzbare Objekte	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
- öffentlich nutzbare Objekte	473.206,05	40,0	45.881,32	5,6	-427.324,73
Forderungen	614.399,83	51,9	340.249,18	41,6	-274.150,65
Liquide Mittel	96.214,78	8,1	431.985,66	52,8	335.770,88
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Bilanzsumme Aktiva	1.183.820,66	100,0	818.116,16	100,0	-365.704,50
Passiva					
Kapitalrücklage	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
= Eigenkapital	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Sonderposten	765.014,85	64,6	644.457,83	78,8	-120.557,02
- Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
- Sonderposten privat nutzbare Objekte	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
- Sonderposten öffentlich nutzbare Objekte	370.481,55	31,3	1.363,66	0,2	-369.117,89
- Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	394.173,30	33,3	643.094,17	78,6	248.920,87
Rückstellungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Verbindlichkeiten	418.805,81	35,4	173.658,33	21,2	-245.147,48
- Anzahlungen auf Bestellungen Gemeinde	76.907,82	6,5	116.882,60	14,3	39.974,78
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Bilanzsumme Passiva	1.183.820,66	100,0	818.116,16	100,0	-365.704,50

Die Vorjahreswerte werden in Klammern gezeigt.

Die **wirtschaftliche Eigenkapitalquote** fasst das Eigenkapital und die zur Finanzierung des Vermögens vereinnahmten Fördermittel in Form der Sonderposten zusammen und setzt sie ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Sie beläuft sich auf **78,8 %** (64,6 %).

Diesen Mitteln stehen das Vorratsvermögen mit insgesamt **5,6 %** (40,0 %) sowie die liquiden Mittel mit **52,8 %** (8,1 %) der Bilanzsumme entgegen.

Aktiva

Anlagevermögen **0,00 €** (0,00 €)

Das Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens, welcher der dauerhaften Aufgabenerfüllung dient. Das Anlagevermögen setzt sich grundsätzlich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und Finanzanlagen.

Im städtebaulichen Sondervermögen werden hierunter regelmäßig lediglich die Zuwendungen (immaterielle Vermögensgegenstände) und Darlehen (Finanzanlagen – sonstige Ausleihungen) an Dritte für Sanierungsmaßnahmen erfasst. Da das Sondervermögen lediglich vorübergehend zu Sanierungszwecken gegründet wurde, ist die langfristige Bildung eines Anlagevermögens nicht beabsichtigt. Sanierungen öffentlicher Infrastruktur u. ä. werden nach Abschluss in das Anlagevermögen der Stadt übergeben.

Zuwendungen an Dritte (Immaterielle Vermögensgegenstände) sind im SSV nicht ausgereicht worden.

Umlaufvermögen **818.116,16 €** (1.183.820,66 €)

Das Umlaufvermögen sind die Werte derjenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft im Sondervermögen zu verbleiben. Es erfolgen keine Abschreibungen, die Bewertung erfolgt zum Marktwert im Rahmen des Niederstwertprinzips.

Vorräte

Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen **45.881,32 €** (473.206,65 €)

– **Privat nutzbare Objekte** **0,00 €** (0,00 €)

Unter dieser Position werden die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke bebauter und unbebauter Art (D.4-Objekte) zum 31.12.2016 zusammengefasst.

Diese waren im SSV 194 nicht auszuweisen.

– **Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten** **45.881,32 € (473.206,05 €)**

Es wurden folgende Maßnahmen dargestellt:

Maßnahme	Bestand per 31.12.2015	Zugang	Aktivierung/ Ausbuchung	Ausweis in Ver- bindlichkeiten	Bestand per 31.12.2016
	- in EUR -				
Quartier B2-9479	817,56	0,00	-99,66	717,90	717,90
Querachse Vilmer Weg/ Lubminer Platz	338.659,14	56.372,55	-390.792,92	4.238,77	4.238,77
Verkehrsanlage Rigaer Str. vor Quartier B2	133.729,35	17.661,29	-151.104,68	285,96	285,96
Trelleborger Weg	0,00	33.304,18	0,00	238,00	33.304,18
Stettiner Str.	0,00	803,25	0,00	0,00	803,25
Gedser Ring	0,00	5.338,28	0,00	5.338,28	5.338,28
Talliner Str.	0,00	1.192,98	0,00	0,00	1.192,98
Summe	473.206,05	114.672,53	-541.997,26	10.818,91	45.881,32

Nach unterjährigen Zugängen bei den Investitionsmaßnahmen in Höhe von 114.672,53 € (416.377,11 €) erfolgten nach Fertigstellung bzw. im Zuge von Nachaktivierungen auf die o.g. Maßnahmen Ausbuchungen über Bestandverminderung in Höhe von -541.997,26 € (-88.695,67 €). Die fertig gestellten Maßnahmen wurden an den Kernhaushalt übergeben.

Im Restbestand i.H.v. insgesamt 45.881,32 € (473.206,05 €) sind noch Verbindlichkeiten für Maßnahmen i.H.v. 10.818,91 €, davon aus Sicherheitseinbehalten 5.242,63 € enthalten.

Ohne Verbindlichkeiten ergibt sich ein Nettobestand i.H.v. 35.062,41 €.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände **340.249,18 € (614.399,83 €)**

– **Öffentlich-rechtliche Forderungen,**

Forderungen aus Transferleistungen **0,00 € (270.484,46 €)**

Die Forderungen aus Eigenanteilen der Wohnungsunternehmen für die Umgestaltung von fertig gestalteten Freianlagen wurden beglichen.

– **Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** **305.392,51 € (50.110,35 €)**

Zinseinzahlungen auf diesem Treuhandkonto in Höhe von insgesamt 5,50 €, sowie aus einer Eigenmittelrate der Stadt für die Broschüren der Wohnungsgesellschaften mit 3.653,28 € bestanden zum Bilanzstichtag weiterhin.

Im Zuge eines Klageverfahrens wurde ein Vergleich zwischen der UHGW und einer Privatperson geschlossen, aus dem in 2015 eine Forderung i.H.v. 46.451,57 € resultierte, die beglichen wurde.

Neue Forderungen gegen ein Wohnungsunternehmen aus der Umgestaltung von Freianlagen i.H.v. 270.484,46 € und 31.249,27 € kamen hinzu.

– **Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich** **28.569,69 € (287.518,04 €)**

Zur EÖB bestanden Forderungen gegenüber der UHGW aus zu zahlenden Eigenanteilen in Höhe von 28.538,63 € für RSI-Mittel, die fortgeschrieben wurden.

Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Solidaritätszuschlägen und Kapitalertragssteuern bestanden weiterhin in Höhe von 31,06 € (31,06 €).

Vorjahres-Forderungen aus dem Differenzausgleich zwischen Aktiva und Passiva aufgrund nicht ausreichender Finanzierungsmittel in den Anzahlungen auf sonstige Sonderposten in Höhe von 60.948,35 € aus der EÖB 2012 wurden in 2016 beglichen.

Forderungen aus noch nicht gezahlten Fördermitteln des Bundes und Landes in Höhe von jeweils 99.000,00 € wurden ebenfalls in 2016 beglichen.

- **Sonstige Vermögensgegenstände** **6.286,98 € (6.286,98 €)**

Die Forderungen gegenüber dem ehemaligen Sanierungsträger aus dem Bestand des Treuhandvermögens sind hier weiterhin ausgewiesen.

Guthaben bei Kreditinstituten **431.985,66 € (96.214,78 €)**

Die Summe der liquiden Mittel entspricht dem Bankbestand des Treuhandvermögens, das durch die UHGW nach Aufhebung des Vertrages mit dem Sanierungsträger fortgeführt wurde. Er ist durch den Zwischenverwendungsnachweis unterlegt und entspricht in der Veränderung zum Vorjahresabschluss dem Gesamtsaldo der Finanzrechnung.

Passiva

Eigenkapital **0,00 € (0,00 €)**

Als Kapitalrücklage wäre der von der Stadt eingebrachte Wert der Grundstücke (D.4-Vermögen) ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht weiter veräußert wurden. Diese waren nicht vorhanden.

Im Städtebaulichen Sondervermögen können aufgrund der hierfür geltenden besonderen Vorschriften keine Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge in der Ergebnisrechnung entstehen.

Sonderposten **644.457,83 € (765.014,85 €)**

Sonderposten werden aufgrund rechtlicher Vorschriften gebildet, wenn Förderungen, Spenden oder Beiträge Dritter zur Finanzierung von Vermögensgegenständen gewährt wurden. Im städtebaulichen Sondervermögen werden dazu aus Vereinfachungsgründen sämtliche gewährte Zuwendungen zusammengefasst und die prozentualen Verhältnisse ermittelt. Da die exakte Zuordnung zu den einzelnen Aktiva nicht möglich ist, erfolgt eine Aufteilung nach diesen Verhältnissen.

Die Finanzierungsverhältnisse stellen sich laut kontenmäßiger Zuordnung aus der Überleitung zum Vorjahresabschluss und den Buchungen zum Jahresabschluss wie folgt dar:

	Verhältnis 2015		Zugang 2016	Verhältnis 2016	
	in EUR	in %		in EUR	in %
Bund	3.250.492,72	28,80	99.000,00	3.349.492,72	29,17
Land	4.396.207,38	38,95	99.000,00	4.495.207,38	39,14
Stadt	3.639.630,54	32,25	0,00	3.639.630,54	31,69
Summe	11.286.330,64	100,00	198.000,00	11.484.330,64	100,00

Zusätzliche Eigenmittel und teilweise nicht förderfähige Kostenanteile sind in 2016 gezahlt worden für:

- 76.250,00 € Trelleborger Weg
- 43.452,79 € Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz
- 7.918,85 € Wohnquartier B 2
- 13.111,70 € Umgestaltung Innenhof Riemser Weg II
- 40.000,00 € Verkehrsanlage Rigaer Str. vor Quartier B 2

Hiervon waren teilweise nachträgliche Zahlungen von bereits fertiggestellten Maßnahmen zu finanzieren und hierfür auch ertragswirksame Ausbuchungen vorzunehmen.

Von Dritten sind weitere Mittel für das Wohnquartier C 4 mit 30.218,28 € eingegangen.

Sonderposten für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten

1.363,66 € (370.841,55 €)

Dieser Sonderposten bezieht sich auf die zum Bilanzstichtag auszuweisenden öffentlich nutzbaren Objekte.

Der städtische Anteil wird hier nicht dargestellt, da dieser unter „Anzahlungen auf Bestellungen der Gemeinde für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten“ (4.10.2) auszuweisen ist.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Sonderposten für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten	Bestand per 31.12.2015	Zugang	Netto Aktivierung/ Abgang	Bestand per 31.12.2016
	- in EUR -			
Bund	42.404,51		-41.822,20	582,31
Land	57.952,58		-57.171,23	781,35
Summe	100.357,09		-98.993,43	1.363,66
<i>Anteil Stadt</i>	<i>76.907,82</i>		<i>39.974,78</i>	<i>116.882,60</i>
Summe Finanzierungsmittel	177.264,91		-59.018,65	118.246,26
<i>Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten- netto</i>	<i>177.264,88</i>			<i>35.062,41</i>
Zusätzliche, noch nicht verwendete Finanzierungsanteile UHGW				83.183,85

Die Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten zum Stichtag 2016 belaufen sich auf insgesamt 114.672,53 € (s. Aktiva). Hierin war eine nachträglichen Zuordnung einer Zahlung vor EÖB-Stichtag 2012 i.H.v. 17.661,29 € enthalten, sodass sich die Bestandserhöhungen lediglich auf 97.011,24 € beliefen. Zu aktivieren waren 541.997,26 €.

Von dem auf der Aktivseite ausgewiesenen öffentlich-nutzbaren Objekten i.H.v. 45.881,32 € werden offene Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 10.818,91 € unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen, sodass lediglich 35.062,41 € als Gesamtfinanzierungsmittel unter den Sonderposten und Anteilen der Stadt zu spiegeln waren. Es ergibt sich eine Differenz i.H.v. insgesamt 0,03 € zu den Sonderposten, die im Anhang erläutert wurde und zum JAB 2016 noch nicht korrigiert wurden.

Die in der o.g. Tabelle benannten Werte der Sonderpostenveränderungen berücksichtigen zusätzliche Eigenanteile und nicht förderfähige Kosten der UHGW. Die unter Bund und Landesanteilen ausgewiesenen Restbestände beziehen sich ausschließlich auf die Maßnahmen Stettiner Str. und Talliner Str. mit den o.g. zusätzlichen 0,04 €, insgesamt 1.363,66 €. Im Anteil der Stadt sind neben entsprechenden Anteilen hierfür (632,61 €) zusätzliche Eigenanteile i.H.v. 76.250 € für den Trelleborger Weg enthalten, von denen zur Spiegelung der Netto-Aktivposition ohne Verbindlichkeiten 33.066,18 € berücksichtigt sind. Des Weiteren kamen weitere Eigenanteile von 40.000 € für die Verkehrsanlage Rigaer Str. hinzu, sodass insgesamt im kommunalen Eigenanteil abzüglich von o.g. 0,01 €: 116.882,60 € zu spiegeln sind. Weitere gezahlte Eigenanteile sind in den Aktivierungen bereits berücksichtigt.

Unterjährig erfolgten aus Vereinfachungsgründen die Verbuchungen entsprechend der o.g. Tabelle nicht vollumfänglich in den Sonderposten für öffentlich-nutzbare Objekte, sondern über die sonstigen Anzahlungen auf Sonstige Sonderposten.

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Verbindlichkeiten für öffentlich-nutzbare Objekte werden erst bei Verausgabung in den Sonderposten für öffentlich-nutzbare Objekte gespiegelt, um die individuellen Sonderpostenverwendungen für den Kernhaushalt zu ermitteln. Die entsprechenden Verbuchungen werden nunmehr ergebniswirksam aus den sonstigen Anzahlungen auf sonstige Sonderposten verbucht.

Von den Wohnungsunternehmen im Vorjahr unter den Forderungen gespiegelte zusätzlich aufzubringende Eigenanteile für bereits 2012 ausgebuchte Maßnahmen i.H.v. 270.484,46 € wurden beglichen.

– **Anzahlungen auf sonstige Sonderposten** **643.094,17 € (394.173,30 €)**

Hier werden grundsätzlich die übrigen in der Bilanz ausgewiesenen und noch nicht für Investitionen, bzw. laufende Zwecke verwendeten Mittel zusammengefasst dargestellt.

Anzahlungen auf sonstige Sonderposten	Bestand per 31.12.2015	Einzahlung	Verwendung Für öff.- nutzb. Objekte	Ausgleich Ergebnis- rechnung	Bestand per 31.12.2016
Bund	154.627,08	0,00	-75.169,83	177.226,68	256.683,93
Land	92.362,09	0,00	-100.862,08	237.800,90	229.300,91
Stadt	147.184,13	0,00	-182.612,12	192.537,32	157.109,33
Summe	394.173,30	0,00	-358.644,03	607.564,90	643.094,17

Aus Programmmitteln sind unterjährig Einzahlungen von Bund und Land mit jeweils 99.000,00 € auf Forderungen des Vorjahres eingegangen. Diese waren tabellarisch bereits in 2015 ausgewiesen. Die zusätzlichen und nicht förderfähigen Eigenanteile der UHGW wurden direkt in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt verbucht.

Für die Investitionsauszahlungen waren insgesamt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten und Korrekturen für Vorjahre 358.644,03 € zu verwenden. Einige Korrekturen stehen noch aus und werden in Folgejahren umgesetzt (s. Anhang).

Zum Ausgleich der Ergebnisrechnung wurden insgesamt 607.754,90 € unter Aufwendungen aus Zuschreibung in die Sonderposten verbucht. Dieser Betrag widerspiegelt die Differenz aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie dem Bestand der liquiden Mittel.

Die städtischen Anteile in Höhe von 157.109,33 € (147.184,13 €) wären in der Bilanz der UHGW unter der Aktivposition A 1.1.5., Konto 0192 geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auszuweisen gewesen.

Der korrespondierende jahresbezogene Ertrag im Kernhaushalt in Höhe von 192.537,32 € hätte unter den laufenden Erträgen/Zahlungen ausgewiesen werden müssen und ist für die Fortschreibung des Musters 5a relevant.

Verbindlichkeiten 173.658,33 € (418.805,81 €)

– **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** 45.246,12 € (333.418,28 €)

Hier werden die noch offen Verbindlichkeiten aus der Zahlung der Trägervergütung 2012 mit 39.669,84 € und Investitionsanteile für öffentlich-nutzbare Objekte mit 5.576,28 € ausgewiesen.

- **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** **0,00 € (1.188,87 €)**

Die Vorjahresverbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken wurden beglichen.

- **Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich** **116.882,60 € (76.907,82 €)**

Hier werden die Anteile der Stadt für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten dargestellt. (s. Erläuterungen in Sopo öffentlich-nutzbare Objekte)

Hierin sind neben den Programmmitteln insbesondere noch nicht verwendete zusätzliche Eigenanteile/nicht förderfähige Kosten für noch laufende Maßnahmen enthalten.

Die Summe wäre im Jahresabschluss der UHGW spiegelbildlich unter der Aktiva-Position 1.2.10, Konto 0911 mit der Bezeichnung „Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen“ darzustellen gewesen.

- **Sonstige Verbindlichkeiten** **11.529,61 € (7.290,84 €)**

Hier sind die ab 2016 auszahlenden Sicherheitseinhalte i.H.v. 5.242,63 € sowie der an die UHGW zu erstattende verauslagte Kontobestand des ehemaligen Sanierungsträgers mit 6.286,98 € ausgewiesen.

Zusammenfassung

Insgesamt wären aus dem Städtebaulichen Sondervermögen im Rahmen der Spiegelbildmethode in der Bilanz der UHGW auf der Aktivseite **273.991,93 €** (Vorjahr: 224.091,95 €, Erhöhung: 49.899,98 €) auszuweisen gewesen, die eigenkapitalstärkend wirken.

Künftig wären im Zuge der Korrektur des Musters 5a **192.537,32 €** in das laufende Saldo als laufende Einzahlungen mit laufenden Erträgen umzubuchen.

Die UHGW hat damit bis zum Bilanzstichtag Eigenanteile in Höhe von **3.639.630,54 €** (ohne zusätzliche Eigenanteile) in das städtebauliche Sondervermögen eingebracht.

Gemeinsam mit den geflossenen Fördermitteln des Landes und Bundes sowie aus Eigenanteilen der Wohnungsunternehmen sind so Gesamtaufwendungen und Investitionen in Höhe von **14.841.690,96 €** getätigt worden.

4.2 Ertragslage

Der folgenden Tabelle liegen die Zahlen der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016 zugrunde. Im Vergleich zu den Gesamtermächtigungen für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich Folgendes:

	Ergebnis 2016		Gesamtermächtigungen 2016		+ / - €
	€	%	€	%	
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transfererträge	0,00	0,0	3.300,00	1,3	-3.300,00
Privat- und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zins- und sonstige Finanzerträge	2,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Übrige Erträge	707.612,37	100,0	255.000,00	98,7	452.612,37
davon: Bestandserhöhungen	97.011,24	13,7	255.000,00	98,7	-157.988,76
Bestandsverminderungen	-475.436,90	-67,2	-230.000,00	-89,0	-245.436,90
Summe der Erträge	707.614,37	46,5	258.300,00	109,7	449.314,37
Personalaufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.011,24	13,7	807.500,00	312,6	-710.488,76
Abschreibungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transferaufwendungen	2.950,00	0,4	0,00	0,0	2.950,00
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Übrige Aufwendungen	607.653,13	85,9	800,00	0,3	606.853,13
Summe der Aufwendungen	707.614,37	100,0	808.300,00	312,9	-100.685,63
Jahresergebnis (vor Rücklagendotierung)	0,00	0,0	-550.000,00	-212,9	550.000,00
Veränderung der allgemeinen Kapitalrücklage	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Veränderung der zweckgebundenen Kapitalrücklage	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Jahresergebnis (nach Rücklagendotierung)	0,00	0,0	-550.000,00	-212,9	550.000,00

Gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik ist der Haushalt im Ergebnis ausgeglichen, wenn er unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Vorjahren mindestens ausgeglichen ist.

Fehlbeträge aus Vorjahren waren aufgrund grundsätzlicher Regelungen zum verpflichtenden Ausgleich auf 0,00 € in der Ergebnisplanung und Ergebnisrechnung nicht gegeben.

Planmäßig war mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € gerechnet worden.

Inanspruchnahmen der ein- bzw. gegenseitigen Deckungsfähigkeit und Zweckbindungen waren nicht gegeben.

Über- oder außerplanmäßige Aufwendungen wurden entsprechend der durch den Hauptausschuss

beschlossenen außerplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 100.000 € für die Maßnahme Sanierung Gedser Ring verbucht und erhöhten die Gesamtermächtigungen. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr erhöhten die Gesamtermächtigungen um weitere 450.000,00 €.

Im Jahresergebnis wurden 0,00 € ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung wurde der Haushaltsausgleich so sowohl jahresbezogen als auch gesetzlich gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik **erreicht**.

Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen nach 2017 wurden nicht gebildet.

Nachfolgend wird auf die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung eingegangen:

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und

sonstige Transfererträge **0,00 € (0,00 €)**

In 2016 waren keine Entnahmen sondern Zuschreibungen in die Anzahlungen auf Sonderposten zum Ausgleich der Ergebnisrechnung auszuweisen.

Zinserträge **2,00 € (23,38 €)**

In 2016 konnten auf positive Bankbestände Zinsen erzielt werden.

Sonstige Erträge **707.612,37 € (462.829,05 €)**

Unter dieser Position werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für öffentlich-nutzbare Objekte sowie aus der Auflösung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen der UHGW für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten mit 475.436,90 € dargestellt.

Weitere 610.601,13 € beziehen sich auf ausstehende Forderungen aus einem gerichtlichen Vergleich mit einer Privatperson i.H.v. 265.537,42 € sowie aus ertragswirksamen Umbuchungen sonstiger Sonderposten von Dritten für bereits abgeschlossene Maßnahmen i.H.v. 345.063,71 €.

Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Im SSV wird anders als in der Rechnungsführung der Gemeinden vorrangig im Umlaufvermögen gebucht. Dabei erfolgt eine aufwandsorientierte Buchung über den Ertrag im Ergebnishaushalt.

Zuschreibungen zu den unfertigen Leistungen sind dabei als Erhöhung des Bestandes im Haben, Ausbuchungen z. B. zugunsten der Aktivierung bei der Gemeinde als Verminderung des Bestandes im

Soll darzustellen.

In 2016 ergaben sich Bestandserhöhungen in Höhe von 97.011,24 € (416.377,11 €). Diese beziehen sich auf Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz, Trelleborger Weg, Stettiner Str, Gedser Ring und Talliner Str. (s. Erl. zu den Aktiva öffentlich-nutzbare Objekte).

Bestandsverminderungen ergaben sich in Höhe von -475.436,90 € (88.695,87 €) aus den Ausbuchungen der Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten Vilmer Weg/Lubminer Platz sowie Nachaktivierungen auf bereits ausgebuchte Maßnahmen Rigaer Straße vor Quartier B2 sowie Wohnquartier B2.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **97.011,24 € (416.377,11 €)**

Die den Investitionen zuzurechnenden Zahlungen sind anders als im bestandsorientierten Buchwesen der Gemeinden nicht als Erhöhung des Anlagevermögens gegen die jeweiligen investiven Auszahlungen sondern aufwandsorientiert über die Ergebnisrechnung in den Konten 5269 an die Finanzrechnungskonten zu leisten. Diese beliefen sich auf 97.011,24 € für die o.g. Maßnahmen.

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen **2.950,00 € (0,00 €)**

In 2016 erfolgte eine Förderung für private Aufwendungen im Wohnquartier B 2 i.H.v. 2.950,00 €, die im Zwischenverwendungsnachweis unter den Erschließungskosten ausgewiesen wurde.

Sonstige Aufwendungen **607.653,13 € (46.475,32 €)**

Hier wurden Bankgebühren mit 88,23 € (75,71 €) sowie Zuschreibungen in die Sonderposten i.H.v. 607.564,90 € (46.399,61 €) verbucht.

Der gemeindliche Anteil hieraus beläuft sich auf 14.963,87 € und stellt Erträge im Kernhaushalt dar.

Die Gesamtsumme der Erträge erhöhte sich um 449.314,37 € (13.852,43 €) und der Aufwendungen verminderte sich um -100.685,63 € (-436.147,57 €) zu den Gesamtermächtigungen und sind im Wesentlichen auf nicht im geplanten Umfang durchgeführten Investitionen und zu hoch gebildeter Ermächtigungsübertragungen zurück zu führen.

4.3 Finanzlage

Der folgenden Tabelle liegen die Zahlungen der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2016 zugrunde. Im Vergleich zu den Gesamtermächtigungen für das Haushaltsjahr 2016 (inkl. genehmigter über- und außerplanmäßiger Auszahlungen mit ihrer Deckung) ergibt sich Folgendes:

	Ist 2016		Gesamtermächtigungen 2016		+ / -
	€	%	€	%	€
Summe der laufenden Einzahlungen	452.332,21	100,0	289.000,00	100,0	163.332,21
Summe der laufenden Auszahlungen	389.410,50	86,1	807.600,00	279,4	-418.189,50
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung	62.921,71	13,9	-518.600,00	-179,4	581.521,71
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	365.621,64	80,8	325.802,00	112,7	39.819,64
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	97.011,24	21,4	683.622,89	236,5	-586.611,65
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	268.610,40	59,4	-357.820,89	-123,8	626.431,29
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	331.532,11	73,3	-876.420,89	-303,3	1.207.953,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	4.238,77	0,9	0,00	0,0	4.238,77
Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite	335.770,88	74,2	-876.420,89	-303,3	1.212.191,77
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	62.921,71	13,9	-518.600,00	-179,4	581.521,71
Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12.2016					
Zuführung zur Deckung eines negativen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12.2016 aus dem investiven Bereich					
Stand der liquiden Mittel zum 31.12.2016/ 2015	431.985,66		96.214,78		335.770,88

Die Finanzlage bezieht sich auf die während des Kalenderjahres 2016 tatsächlich erfolgten Ein- und Auszahlungen, von der Stadt nach Übernahme des Treuhandvermögens weitergeführt wurden

(Kassenwirksamkeit).

Sie lässt sich mit dem laufenden Ergebnis des Ergebnishaushaltes nicht direkt vergleichen, da dort u.a. periodengerechte Abgrenzungen in Form von bilanziell auszuweisenden Forderungen und Verbindlichkeiten vorzunehmen waren. Der Finanzhaushalt berücksichtigt daneben auch Ein- und Auszahlungen auf zum Vorjahresabschluss gebildete Forderungen und Verbindlichkeiten, bzw. Rechnungsabgrenzungsposten.

Haushaltsausgleich:

Der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt war gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik aus dem Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von 31.400,00 € unter Berücksichtigung vorzutragender Beträge aus Vorjahren in Höhe von 446.551,48 € zu bilden und somit **planmäßig gegeben**.

Ermächtigungsübertragungen für laufende Auszahlungen an öffentlich-nutzbaren Objekten wurden mit 450.000,00 € gebildet, hinzu kamen außerplanmäßig beschlossene Auszahlungen i.H.v. 100.000,00 € für die Sanierung des Gedser Ring und verminderten die Gesamtermächtigungen auf ein Gesamtsaldo i.H.v. -518.600,00 €.

In der Finanzrechnung wurde ein Saldo aus laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von 62.921,71 € (250.959,02 €) und damit eine Verbesserung in Höhe von 581.521,71 € zu den Ermächtigungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung des Vortrags des positiven Kassenbestandes der laufenden Rechnung in Höhe von 446.551,48 € wurde der Haushaltsausgleich bei einem **positiven Saldo von 509.473,19 € erreicht**.

Damit war sowohl der jahresbezogene als auch der gesetzliche Ausgleich der Finanzrechnung gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2. GemHVO-Doppik gegeben.

Ermächtigungsübertragungen für laufende Auszahlungen nach 2017 erfolgten nicht.

Der Haushaltsausgleich im SSV ist durch die Sondereffekte der mitzuführenden bestandsverändernden Zahlungsverbuchungen nicht unmittelbar mit dem des Kernhaushaltes vergleichbar. Es können in Folgejahren auch unausgeglichene Finanzrechnungen entstehen, ohne dass hierfür ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen wäre.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Planmäßig wurde mit einem Saldo aus Investitionstätigkeit von -70.802,00 € (173.568,00 €) gerechnet.

Über- und außerplanmäßige investive Zahlungen wurden i.H.v. 100.000,00 € nach Beschlussfassung verbucht.

Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr wurden i.H.v. 428.622,89 € (400.000,00 €) übertragen. Insgesamt verminderten sich die Gesamtermächtigungen damit auf -357.820,89 €.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit schließt mit einem positiven Saldo in Höhe von 268.610,40 € (-344.889,48 €) ab.

Dieser entstand insbesondere aus den gegenüber den Gesamtermächtigungen nicht benötigten Übertragungsermächtigungen, der außerplanmäßigen Auszahlungen sowie weiterer Einsparungen.

Es erfolgten keine Ermächtigungübertragungen für investive Auszahlungen nach 2017.

Gesamtfinanzlage

Durch einen positiven jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von 62.921,71 € und einen positiven Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 268.610,40 € wurde ein *Finanzmittelüberschuss in Höhe von 331.532,11 € (-93.930,46 €)* erwirtschaftet.

Hinzu kamen Veränderungen in den durchlaufenden Geldern i.H.v. 4.238,77 € aus zu bildenden Sicherheitseinbehalten für Maßnahmen an öffentlich-nutzbaren Objekten.

Insgesamt ist so eine Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von 335.770,88 € (-86.639,62 €) auf nunmehr 431.985,66 € (96.214,78 €) eingetreten.

4.4 Anlagen

Gemäß § 60 Absatz 2 i. V. m. §§ 49 bis 53 GemHVO-Doppik sind dem Jahresabschluss verschiedene Anlagen beizufügen. Diese sind mit dem Anhang der UHGW vorgelegt worden.

Die Anlagen zum Jahresabschluss entsprechen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften. Sie stimmen mit den Angaben der Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung überein. Auf den Rechenschaftsbericht durfte verzichtet werden.

4.4.1 Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr

Die Liquiditätsentwicklung zum 31.12.2016 stellt laut Muster 5a sich wie folgt dar:

Laufende Ein- und Auszahlungen:

Anfangsbestand laufende Ein- und Auszahlungen	446.551,48 €
+ Saldo 2016	62.921,71 €
= Anteil an den liquiden Mitteln zum 31.12.2016	509.473,19 €

Investive Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Anfangsbestand investive Ein- und Auszahlungen	-351.340,56 €
+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	268.610,40 €
+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (ohne planmäßige Tilgung)	0,00 €
= Anteil an den liquiden Mitteln zum 31.12.2016	-82.730,16 €

Durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge:

Anfangsbestand	1.003,86 €
+ Saldo 2016	4.238,77 €
= Anteil an den liquiden Mitteln zum 31.12.2016	5.242,63 €

Stand der Liquiden Mittel zum 31.12.2015	96.214,78 €
+ Veränderung 2016	335.770,88 €
Stand der Liquiden Mittel zum 31.12.2016	431.985,66 €

4.4.2 Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Ermächtigungen

Es wurden in 2015 Ermächtigungübertragungen auf 2016 vorgenommen:

- Aufwandsermächtigungen Investitionsanteile:	450.000,00 €
- Laufende Auszahlungsermächtigungen:	450.000,00 €
- Investive Auszahlungsermächtigungen:	428.622,89 €

Von den Ermächtigungen wurden keine Mittel nach 2017 weiterübertragen und auch keine neuen Übertragungsermächtigungen gebildet. Es erfolgten teilweise Inanspruchnahmen in 2016.

5. Abschließender Prüfvermerk

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 des städtebaulichen Sondervermögens

„Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite – SSV 194“

der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde gemäß § 1 Absatz 4 KPG M-V durchgeführt.

Die Prüfung bezog sich dabei auf den Jahresabschluss, die Anlagen und die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Aus den Vorjahresfeststellungen wirken folgende Feststellungen weiter fort:

- Für die Forderungen aus Erstattung von Solidaritätszuschlägen und Kapitalertragsteuern wurde anstelle des bisherigen Kontos 1649 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich“ nunmehr das Konto 1640 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der EU“ verbucht. Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzpositionszuordnungen ist hier der 3-steller 164 nicht ausreichend. Hinzu kommt, dass das korrekte Konto 1798 „Zinsabschlagsteuer“ ab 2013 in der Bilanzposition 2.4 unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ zu verwenden ist. Die Begriffe Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer und Abgeltungssteuer sind inhaltlich deckungsgleich. Dieses Konto zählt nicht zu den sogenannten durchlaufenden Geldern. Eine Korrektur sollte mit einem späteren Jahresabschluss vorgenommen werden.
- *Die Korrekturen sind zum JAB 2016 noch nicht erfolgt.*

Abschließend wird auf folgendes hingewiesen:

- In die Haushaltswirtschaft der UHGW wurden die Spiegelbuchungen aus den Sondervermögen bislang nicht vollständig übernommen.
Aus den Spiegelbuchungen ergeben sich jährlich aus den investiven Zuweisungen der Stadt Herausrechnungen in den laufenden Saldo. Nach Aufarbeitung der noch offenen Jahresabschlüsse in den SSV sollte im Zuge einer Gesamtaufstellung eine Korrektur mit dem letzten noch offenen Jahresabschluss der UHGW erfolgen. Es ergibt sich daraus ein Risiko für den laufenden Saldo der Finanzrechnung und das Jahresergebnis des betreffenden Jahres. In den nachfolgenden Ausführungen werden die entsprechenden Beträge benannt.

- Der jahresbezogene Gewinn in Höhe von 192.537,32 € hätte unter den laufenden Erträgen/ Einzahlungen ausgewiesen werden müssen und ist für die Fortschreibung des Musters 5a relevant.

Hinweis: Die Prüfung als sachverständiger Dritter ersetzt nicht die örtliche Prüfung im Rahmen der §§ 3 und 3a KPG M-V. Der Prüfungsvermerk ist insofern nicht mit der Erteilung eines Bestätigungsvermerks i. S. d. § 322 HGB gleichzusetzen.

Wolgast, 30. April 2024



E s c h e n a u e r

Leiterin RPA



Die Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Jahresabschlussbericht 2016

Städtebauliches Sondervermögen „194 – Ostseeviiertel/Parkseite - SUB“

**Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens der Universitäts-
und Hansestadt Greifswald
„194 – SUB – Ostseevierviertel Parkseite“ zum 31.12.2016**

ERGEBNISRECHNUNG.....	05
ÜBERSICHT ÜBER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN.....	09
FINANZRECHNUNG.....	12
BILANZ.....	21
VORWORT.....	23
ANHANG.....	26
des Städtebaulichen Sondervermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald „194 - SUB Ostseevierviertel Parkseite“ zum 31.12.2015	
I. Rechtsgrundlagen.....	26
II. Gliederung des Jahresabschlusses.....	26
III. Abweichungen von bisher angewandten Bilanzierungs- u. Bewertungsmethoden.....	26
IV. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz.....	26
Aktiva.....	27
A. 1 Anlagevermögen.....	27
A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände.....	27
A 1.3 Finanzanlagen.....	27
A. 2 Umlaufvermögen.....	27
A. 2.1 Vorräte.....	27
A. 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen.....	27
A. 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	29
A. 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen.....	30
A. 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	30
A. 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich.....	30
A. 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	31
A. 2.4. Liquide Mittel.....	31
Passiva.....	32
P. 1 Eigenkapital.....	32
P. 1.1. Kapitalrücklage.....	32

P. 1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag.....	32
P. 2	Sonderposten.....	32
P.2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen.....	32
P. 2.4	Sonstige Sonderposten.....	33
P. 3	Rückstellungen.....	37
P. 4.	Verbindlichkeiten.....	38
P. 4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	38
P. 4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	38
P. 4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich.....	39
P. 4.11	Sonstige Verbindlichkeiten.....	39
V.	Angaben zur Ergebnisrechnung.....	40
ER. Nr. 10	Summe der Erträge	40
ER. Nr. 19	Summe der Aufwendungen	42
ER. Nr. 25	Jahresergebnis.....	43
VI.	Angaben zur Finanzrechnung.....	44
FR. Nr. 09	Summe der laufenden Einzahlungen	44
FR. Nr. 17	Summe der laufenden Auszahlungen.....	45
FR Nr. 18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen.....	45
FR. Nr. 24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.....	46
FR. Nr. 28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.....	46
FR. Nr. 30	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag.....	47
FR. Nr. 36	Veränderung der liquiden Mittel.....	47
VII.	Sonstige Angaben.....	48
1.	Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen u. kreditähnlichen Verpflichtungen.....	48
2.	In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, welche noch keine Verbindlichkeiten begründen.....	48
3.	Haushaltsermächtigungen.....	48
4.	Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.....	48
5.	Sonstige wesentliche Verträge.....	49
6.	Korrektur der Eröffnungsbilanz.....	49
	ANLAGENÜBERSICHT.....	50
	FORDERUNGSÜBERSICHT.....	52
	VERBINDLICHKEITENÜBERSICHT.....	53
	ÜBERSICHT HAUSHALTSERMÄCHTIGUNGEN.....	54

ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN VORAUSSICHTLICH.....	55
FÄLLIG WERDENEN AUSZAHLUNGEN	
ANGABEN ZU DEN VORRÄTEN.....	56
DARLEHENSÜBERSICHT.....	57
GRUNDSTÜCKSVRZEICHNIS.....	58
ZUWENDUNGSÜBERSICHT.....	59
ÜBERSICHT ÜBER DIE ZUASAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES SALDOS DER.....	60
LIQUIDEN MITTEL UND DER KASSENKREDITE IM HAUSHALTSJAHR	

Ergebnisrechnung 2016

Nr. Ertrags- und Aufwandsarten
(gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)

Nr.	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz 2016	Verände- rung durch Nachtrag 2016	in EUR					
				1	2	3	4	5	6
01 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02 +	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.300	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.300,00
03 +	Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06 +	Kostensatzungen und Kostenumlagen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07 +	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08 +	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09 +	Sonstige Erträge	255.000	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	258.300	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	258.300,00
11 -	Personalaufwendungen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257.500	0	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	357.500,00
14 -	Abschreibungen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 -	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 -	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 -	Sonstige Aufwendungen	800	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)	258.300	0	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	358.300,00
20	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)	0	0	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	-100.000,00
21 -	Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 +	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisrechnung 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (fkd. Nr.)	Ansatz 2016	Veränderung durch Nachtrag 2016	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen 2016	zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende -aufwen- dungen 2016	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit 2016	Ermächti- gungen 2016
			1	2	3	4	5	6
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24, abzüglich Nummern 21 und 23)		0	0	0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00

nachrichtlich:

- 26 Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr
- 27 Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31.
Dezember des Haushaltsjahres
(Summe der Nummern 25 und 26)

-100.000,00
-100.000,00

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO- Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis- veränderung gegenüber 2015	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
in EUR									
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24, abzüglich Nummern 21 und 23)		-450.000,00	-550.000,00	0,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00
26	nachrichtlich: Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)		-550.000,00	-550.000,00	0,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2016	übertragene Ermächti- gungen 2015	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
		1	2	3	4	5
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.300,00	0,00	3.300,00	0,00	-3.300,00
	darunter:					
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2016	Übertragene Ermächti- gungen 2016	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
in EUR						
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
	darunter:					
	8.1 Zinserträge	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
	8.2 Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ Sonstige Erträge	255.000,00	0,00	255.000,00	707.612,37	452.612,37
	darunter:					
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.2 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	116.466,00	0,00	116.466,00	241.514,81	125.048,81
	9.3 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Saldo)	25.000,00	0,00	25.000,00	-378.425,66	-403.425,66
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	258.300,00	0,00	258.300,00	707.614,37	449.314,37
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	11.1 Zuführung zu Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	357.500,00	450.000,00	807.500,00	97.011,24	-710.488,76
	darunter:					
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	2.950,00	2.950,00
	darunter:					
	15.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0,00	0,00	2.950,00	2.950,00
	15.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.3 Gewerbesteuerumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	16.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2016	Übertragene Ermächti- gungen 2016	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
		1	2	3	4	5
	16.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	17.1 Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.2 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	- Sonstige Aufwendungen	800,00	0,00	800,00	607.653,13	606.853,13
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)	358.300,00	450.000,00	808.300,00	707.614,37	-100.685,63
20	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo 10 und 19)	-100.000,00	-450.000,00	-550.000,00	0,00	550.000,00
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	22.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalanlage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.2 Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus Zuwendungen nach §§ 23, 24 FAG MV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)	-100.000,00	-450.000,00	-550.000,00	0,00	550.000,00
	nachrichtlich:					
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr					
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)					

Finanzrechnung 2016

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz 2016	Veränderung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweckge- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2016
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leitungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen		286.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	286.400,00
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)		289.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	289.000,00
10	- Personalauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		257.500,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	357.500,00
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige laufende Auszahlungen		100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)		257.600,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	357.600,00
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)		31.400,00	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	-68.600,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		95.802,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.802,00
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis- veränderung gegenüber 2015	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
in EUR									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferenzahlungen		0,00	2.600,00	0,00	-2.600,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	286.400,00	452.330,21	165.930,21	416.377,08	35.953,13	0,00
8	+ Sonstige laufende Einzahlungen		0,00	289.000,00	452.332,21	163.332,21	416.400,46	35.931,75	0,00
9	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)								
10	- Personalauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		450.000,00	807.500,00	386.372,27	-421.127,73	165.365,73	221.006,54	0,00
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	2.950,00	2.950,00	0,00	2.950,00	0,00
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige laufende Auszahlungen		0,00	100,00	88,23	-11,77	75,71	12,52	0,00
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)		450.000,00	807.600,00	389.410,50	-418.189,50	165.441,44	223.969,06	0,00
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)		-450.000,00	-518.600,00	62.921,71	581.521,71	250.959,02	-188.037,31	0,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	95.802,00	-109.815,26	-205.617,26	-17.208,24	-92.607,02	0,00
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2016

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (ifd. Nr.)	Ansatz 2016	Verände- rung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweckge- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2016
			1	2	3	4	5	6
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)		325.802,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325.802,00
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen		255.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)		255.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)		70.802,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.802,00
30	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 29)		102.202,00	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	2.202,00
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (fkd. Nr.)	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis- veränderung gegenüber 2015	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
in EUR									
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	230.000,00	475.436,90	245.436,90	88.695,87	386.741,03	0,00
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)		0,00	325.802,00	365.621,64	39.819,64	71.487,63	294.134,01	0,00
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen		428.622,89	683.622,89	97.011,24	-586.611,65	416.377,11	-319.365,87	0,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)		428.622,89	683.622,89	97.011,24	-586.611,65	416.377,11	-319.365,87	0,00
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)		-428.622,89	-357.820,89	268.610,40	626.431,29	-344.889,48	613.499,88	0,00
30	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetra g		-878.622,89	-876.420,89	331.532,11	1.207.963,00	-93.930,46	425.462,57	0,00
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2016

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (fkd. Nr.)	Ansatz 2016	Veränderung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweck- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- seitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2016
			1	2	3	4	5	6
35	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Veränderung der liquiden Mittel und Kassenkredite (Summe der Nummern 30, 34 und 35)		102.202,00	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	2.202,00
37	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 32)		31.400,00	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	-68.600,00

nachrichtlich:

38 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember
des Haushaltsvorjahres

39 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember
des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 37 und 38)

darunter:

Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo
der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des
Haushaltsjahres [Einzahlung in Nummer 23 (Sonstige
Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 16
(Sonstige laufende Auszahlungen) enthalten]

Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden
Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember der Haushaltsjahres
aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 8
(Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer
27 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Dopplk)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis- veränderung gegenüber 2015	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
in EUR									
35	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge		0,00	0,00	4.238,77	4.238,77	7.290,84	-3.052,07	0,00
36	Veränderung der liquiden Mittel und Kassenkredite (Summe der Nummern 30, 34 und 35)		-878.622,89	-876.420,89	335.770,88	1.212.191,77	-86.639,62	422.410,50	0,00
37	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 32)		-450.000,00	-518.600,00	62.921,71	581.521,71	250.959,02	-188.037,31	0,00
38	nachrichtlich: Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 37 und 38)		0,00	-518.600,00	62.921,71	581.521,71	250.959,02	-188.037,31	0,00
	darunter: Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres [Einzahlung in Nummer 23 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 16 (Sonstige laufende Auszahlungen) enthalten] Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember der Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2016

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (ffid. Nr.)	Ansatz 2016	Veränderung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweckge- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2016
in EUR								
1	2	3	4	5	6			

Zuführung gemäß § 12 Nummer 6 GemHVODoppik
an den laufenden Bereich [Einzahlung in
Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen)
und Auszahlung in Nummer 27 (Sonstige
Investitionsauszahlungen)
enthalten]

0,00 0,00

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis- veränderung gegenüber 2015	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	
7			8	9	10	11	12	13		
			in EUR							
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Zuführung gemäß § 12 Nummer 6 GemHVO-Doppik an den laufenden Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]									

Ergänzung zur Zeile 38 und 39 der Finanzrechnung:

	Ermächtigungen 2016	übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016	Ergebnis 2015	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
Nachrichtlich							
38 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.Dezember des Haushaltsvorjahres				446.551,48			
39 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 37 und 38)				509.473,19			
darunter							
Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres [Einzahlung in Nummer 23 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 16 (sonstige laufende Auszahlungen) enthalten]			0,00	0,00			
Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.Derzember des Haushaltjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]			0,00	0,00			
Zuführung gemäß § 12 Nummer 6 GemHVO-Doppik an den laufenden Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]			0,00	0,00			

Der Softwareanbieter ab-data arbeitet an der technischen Umsetzung, die Werte der Zeilen 38 und 39 der Auswertung aus dem Programm zu erzeugen. Aktuell werden die Beträge in einer Nebenrechnung geführt.

Bilanz 2016

Aktiva

Posten	Bezeichnung	Vergleichs auf Anhang (Hd. Nr.)	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung gegenüber 2015
			In EUR		
1	Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00	0,00
1.1.2	Geleiste Zwiendungen		0,00	0,00	0,00
1.1.3	Geleiste Investitionszuschüsse		0,00	0,00	0,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	0,00
1.1.5	Geleiste Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen		0,00	0,00	0,00
1.2.1	Wald, Forsten		0,00	0,00	0,00
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00	0,00
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00	0,00
1.2.4	Infrastrukturvermögen		0,00	0,00	0,00
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00	0,00	0,00
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		0,00	0,00	0,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		0,00	0,00	0,00
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00	0,00
1.2.9	Pflanzen und Tiere		0,00	0,00	0,00
1.2.10	Geleiste Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00
1.3.1	Anleihe an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen		0,00	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverband, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtstätige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverband, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtstätige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00
1.3.8	Anteilige Rücklagen des Kommunalen Versorgungsverbands zur Abdeckung von Pensioverpflichtungen		0,00	0,00	0,00
1.3.9	Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen		1.183.820,66	818.116,16	-365.704,50
2.1	Vorräte		473.206,05	45.881,32	-427.324,73
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00	0,00
2.1.2	Umlaufvermögen		473.206,05	45.881,32	-427.324,73
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		0,00	0,00	0,00
2.1.4	Geleiste Anzahlungen auf Vorräte		0,00	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		614.399,83	340.249,18	-274.150,65
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		270.484,46	0,00	-270.484,46
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		50.110,35	305.392,51	255.282,16
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverband, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtstätige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		287.516,04	28.569,69	-258.946,35

Passiva

Posten	Bezeichnung	Vergleichs auf Anhang (Hd. Nr.)	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung gegenüber 2015
			In EUR		
1	Eigenkapital		0,00	0,00	0,00
1.1	Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.2	Ergebnisrücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzzausgleich		0,00	0,00	0,00
1.3	Eigenesvermögen		0,00	0,00	0,00
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0,00	0,00
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	0,00
2	Sonderposten		765.014,86	644.467,83	-120.547,02
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		0,00	0,00	0,00
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		0,00	0,00	0,00
2.3	Sonderposten mit Rücklagenanteil		0,00	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten		765.014,86	644.467,83	-120.547,02
3	Rückstellungen		0,00	0,00	0,00
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00	0,00	0,00
3.2	Steuerrückstellungen		0,00	0,00	0,00
3.3	Sonstige Rückstellungen		0,00	0,00	0,00
4	Verbindlichkeiten		418.805,81	173.658,33	-245.147,48
4.1	Anleihen		0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		0,00	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten		0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		333.418,28	45.246,12	-288.172,16
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.188,87	0,00	-1.188,87
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverband, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtstätigen kommunalen Stiftungen		0,00	0,00	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		76.907,82	116.882,60	39.974,78
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		76.907,82	116.882,60	39.974,78
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		7.290,94	11.529,61	4.238,67
5	Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
5.1	Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.3	Sonstige		0,00	0,00	0,00
6	Passive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
	Bilanzsumme		1.183.820,66	818.116,16	-365.704,50

Bilanz 2016

Aktiva

Passiva

Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Hd. Nr.)	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung gegenüber 2015
			In EUR		
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		287.518,04	28.569,69	-258.948,35
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		6.286,98	6.286,98	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2.3.2	Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel		96.214,78	431.985,66	335.770,88
3.	Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00
4.	Aktive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	0,00
	Bilanzsumme		1.183.820,66	818.116,16	-365.704,50

VORWORT

Entsprechend der Städtebauförderrichtlinie Mecklenburg-Vorpommern gewährt das Land nach Maßgabe der Bestimmungen der Europäischen Union, des Baugesetzbuches, den entsprechenden Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern und der Landeshaushaltsordnung M-V, Zuwendungen für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Die Fördermittel sind dazu bestimmt, gebietsbezogene städtebauliche Missstände in den Gemeinden zu beheben oder deutlich und nachhaltig zu mildern und auf diese Weise zugleich die Rahmenbedingungen für private Investitionen zu verbessern.

Die Förderung des Stadtgebietes Ostseeviertel Parkseite erfolgt seit 1994 aus den Programmen „Aufwertung Ostseeviertel/Parkseite – Stadtumbau Ost“ und „Rückbau städtischer Infrastruktur – RSI“.

Entsprechend § 157 BauGB bediente sich die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Erfüllung der mit den Städtebaufördermitteln in Verbindung stehenden Aufgaben bis zum 30.09.2012 eines Sanierungsträgers als Treuhänder. Seit dem 01.10.2012 werden die Aufgaben in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eigenständig ausgeführt.

Aufgrund der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik zum 01. Januar 2012, der Kündigung des Sanierungsträgers und des damit verbundenen beträchtlichen Arbeitsaufwandes konnte der Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „194 – SUB – Ostseeviertel Parkseite“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2016 nur mit erheblicher Verspätung erstellt werden.

Der Jahresabschluss besteht entsprechend den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Mecklenburg-Vorpommern (GemHVO-Doppik) aus:

- der Ergebnisrechnung,
- der Übersicht über Erträge und Aufwendungen,
- der Finanzrechnung,
- der Bilanz,
- den Teilrechnungen,
- dem Anhang,
- der Anlagenübersicht,
- der Forderungsübersicht,
- der Verbindlichkeitenübersicht,
- der Übersicht über die über das Ende des HH-Jahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen,
- der Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen,

- der Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr.

Eine Übersicht über die Teilrechnungen nach § 48 GemHVO Doppik entfällt, da das Städtebauliche Sondervermögen nicht in Teilhaushalte untergliedert ist.

Als weitere Anlagen werden entsprechend der Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie für Städtebauliches Sondervermögen zur Verfügung gestellt:

- die Angaben zu den Vorräten,
- die Darlehensübersicht,
- das Grundstücksverzeichnis und
- die Zuwendungsübersicht.

Bescheidgebühren des Landesförderinstitutes M-V für die einzelnen Mittelabrufe wurden nicht dargestellt, da die Zahlung der Gebühren aus dem Kernhaushalt, THH 05, Produkt 5.1.1.03.00.0, erfolgt.

In 2016 erfolgten mehrere Abrufe von Komplementäranteilen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. In der nachfolgenden Tabelle sind die Zahlungseingänge dargestellt.

Fördermittelbescheid	Bund	Land	Gemeinde	Summe
200 203 0217-SUB/2011	13.01.2016	-	-	45.500,00 €
200 203 0223-SUB/2012	13.01.2016	-	-	20.000,00 €
200 203 0208-SUB/2010	13.01.2016	-	-	21.000,00 €
200 203 0223-SUB/2012	13.01.2016	-	-	12.500,00 €
200 203 0217-SUB/2011	-	13.01.2016	-	45.500,00 €
200 203 0223-SUB/2012	-	13.01.2016	-	20.000,00 €
200 203 0208-SUB/2010	-	13.01.2016	-	21.000,00 €
200 203 0223-SUB/2012	-	13.01.2016	-	12.500,00 €

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Bürgerschaft am 14.06.2021 beschlossenen (BV-V/07/0366) Erheblichkeitsgrenze in Höhe von 50.000,00 € aufgestellt. Unabhängig von diesem Beschluss wurden alle Positionen, die unter dieser Erheblichkeitsgrenze liegen, aber für das Verständnis des Jahresabschlusses erforderlich sind, im Jahresabschluss 2016 mit erfasst.

Bargeldkassen werden im Städtebaulichen Sondervermögen nicht geführt.

Saldenbestätigungen wurden nicht eingeholt.

Die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 Ostseevierviertel/Parkseite SUB für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wurden am 17.12.2014 von der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschlossen (Beschluss-Nr. 06/190). Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V

erforderlichen Genehmigungen erteilte das Innenministerium am 27. April 2015. Die Haushaltssatzung wurde am 06. Mai 2015 öffentlich bekannt gemacht.

Die Freigabe der Software AB-Data erfolgte durch den Oberbürgermeister am 11. August 2015 rückwirkend zum 01. Januar 2012, ergänzt durch eine weitere Freigabe des Programms AB-Data-WEB am 18.11.2019 rückwirkend zum 01.01.2014.

Der letzte Tagesabschluss erfolgte am 29.02.2024.

ANHANG

des Städtebaulichen Sondervermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald „194 – SUB Ostseevierviertel Parkseite“ zum 31.12.2016

I. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Städtebaulichen Sondervermögens (SSV) „194 – SUB Ostseevierviertel Parkseite“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV M-V und der § 17 Abs. 5 bis 7, § 32 Abs. 1 Nr. 5, § 34 Abs. 2, 3 und Abs. 5 bis 8, § 39 Abs. 2, § 42 Abs. 1, § 43 Abs. 1 bis 3, § 44 Abs. 3 und 4, § 45 Abs. 3 und 4, § 46 Abs. 2 und 3, § 47 Abs. 2 und § 48 der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Mecklenburg-Vorpommern (GemHVO-Doppik) vom 25.02.2008 einschließlich der Änderungen bis zum Stand 09.04.2020 erstellt.

II. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

III. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind seit der Eröffnungsbilanz unverändert.

IV. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten beziehen sich auf die Werte aus dem Jahresabschluss 2015.

Aktiva

A. 1 Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Betrieb einer Kommune dauerhaft – d.h. nicht nur für ein Jahr, sondern über einen längeren Zeitraum – für die Leistungserstellung zur Verfügung zu stehen.

A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Als Anlagevermögen der Städtebaulichen Sondervermögen sind die vom Sondervermögen an Dritte geleistete Zuwendungen als immaterielle Vermögensgegenstände zu erfassen, sofern die geleisteten Zuwendungen einer vereinbarten zeitlichen Zweckbindung gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V unterliegen.

A 1.3 Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind alle Ausleihungen an Grundstückseigentümer zu erfassen. Das sind alle vom Sondervermögen an andere Sondervermögen ausgereichten Mittel und auch an Dritte ausgereichte Darlehen.

Anlagevermögen ist im Städtebaulichen Sondervermögen 194 nicht vorhanden.

	31.12.2015	31.12.2016
A. 1 – Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €

A. 2 Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

A. 2.1 Vorräte

A. 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen betreffen Maßnahmen an privat und öffentlich nutzbaren Objekten.

Privat nutzbare Objekte

Privat nutzbare Objekte sind im SSV 194 nicht bilanziert und auch in der Folge nicht zu betrachten, da es sich hier nicht um ein förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet handelt.

Öffentlich nutzbare Objekte

Die an öffentlich nutzbaren Objekten durchgeführten Maßnahmen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten in Höhe von 97.011,24 € umfassen dabei sämtliche direkt zurechenbare Kosten, wobei die im Vorjahr gezahlten Verbindlichkeiten ab- und die neuen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind.

Hinzu kommt noch eine Korrektur der Eröffnungsbilanz in Höhe von 17.661,29 €

Erschließung – ZWN A4.6	2015	Zugang 2016	Abgang 2016
Wohnquartier B2 - 09479	7.950,49 €	0,00 €	99,66 €
Querachse Vilmer Weg/ Lubminer Platz - 09426	259.030,92 €	56.372,55 €	324.232,56 € 66.560,36 €
Verkehrsanlage Rigaer Straße vor Quartier B2 - 19486	149.395,70 €	17.661,29 €	151.104,68 €
Trelleborger Weg - 9419	0,00 €	33.304,18 €	0,00 €
Stettiner Straße - 19487	0,00 €	803,25 €	0,00 €
Gedser Ring - 9451	0,00 €	5.338,28 €	0,00 €
Tallinner Straße - 9427	0,00 €	1.192,98 €	0,00 €
	<u>416.377,11 €</u>	<u>114.672,53 €</u>	<u>541.997,26 €</u>

Die Baumaßnahme „Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz - 9429“ konnte in 2016 fertiggestellt werden. Der Zugang des Umlaufvermögens erfolgte in Höhe von 56.372,55 €. Insgesamt wurde die Maßnahme an den Kernhaushalt der UHGW mit 324.232,56 € übergeben. Es musste eine Korrektur der Eröffnungsbilanz vorgenommen werden, da 2 Rechnungen aus dem Jahr 2007 in Höhe von insgesamt 66.560,36 € nicht dieser Baumaßnahme zugeordnet werden können. Es gab bereits in 2007 ein Abnahmeprotokoll zur Maßnahme Querachse Vilmer Weg - Riemser Weg. Die Maßnahme wurde zwar ebenfalls unter der Wirtschaftseinheit 9429 geführt, steht aber nicht im Zusammenhang mit der in 2016 abgeschlossenen Baumaßnahme.

Des Weiteren wurden der Bau der Verkehrsanlage Rigaer Straße vor Quartier B2 - 19486 bereits im Vorjahr beendet. In 2016 kam es durch Zahlungen aus dem Zeitraum vor 2012, die dieser Maßnahme zuzuordnen waren, zu einem Zugang des Umlaufvermögens in Höhe von 17.661,29 €. Gemeinsam mit den Verbindlichkeiten aus 2015 wurden 151.104,68 € an den Kernhaushalt übergeben.

Die Zahlung einer Verbindlichkeit für das „Wohnquartier B2 - 9479“ in Höhe von 99,66 € wurde ebenfalls an den Kernhaushalt übergeben.

Zusammensetzung des Bilanzpostens unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen:

Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten	Gesamtsummen
Saldovortrag aus 2015	473.206,05 €
Zugang - Straßen, Wege, Plätze	97.011,24 €
Zugang durch Korrektur der Eröffnungsbilanz - Verkehrsanlage Rigaer Straße vor Quartier B2	17.661,29 €
Abgang - Straßen, Wege, Plätze	-475.436,90 €
Abgang durch Korrektur der Eröffnungsbilanz - Querachse Vilmer Weg/ Lubminer Platz - 09426	-66.560,36 €
Saldo zum 31.12.2016	<u>45.881,32 €</u>

	31.12.2015	31.12.2016
A. 2.1 Vorräte	473.206,05 €	45.881,32 €
A. 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
Privat nutzbare Objekte	0,00 €	0,00 €
Öffentlich nutzbare Objekte	473.206,05 €	45.881,32 €

A. 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Einzelrisiken und ein allgemeines Kreditrisiko waren nicht erkennbar und somit nicht zu berücksichtigen.

A. 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Die Forderung in Höhe von 270.484,46 € gegenüber einem Wohnungsbauunternehmen aus dem Vorjahr wurde umbucht an die sonstigen Erträge und dort weitergeführt, da unter den sonstigen Sonderposten Dritter nur die Forderungen im Rahmen der laufenden Baumaßnahmen geführt werden.

A. 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Vorjahr in Höhe von 46.451,57 € ergeben sich aus den sonstigen Forderungen gegen den privaten Bereich auf der Grundlage eines Klageverfahrens. Bei diese wurde ein Vergleich zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der Privatperson geschlossen. Es kam in 2016 zur Zahlung, so dass diese Forderung beglichen wurde.

Hier ist die aus den öffentlich rechtlichen Forderungen umbuchte Forderung resultierend aus der Baumaßnahme „Umgestaltung Freianlagen Wohnquartier A4“ in Höhe von 270.484,46 € gegenüber einem Wohnungsbauunternehmen zu finden. Es wurden Rechtsmittel gegen die Forderung eingelegt, so dass der Ausgang des Rechtstreites abzuwarten ist.

Eine weitere offene Forderung gegen ein Wohnungsbauunternehmen beläuft sich auf 31.249,27 € und ist das Ergebnis der Abrechnung der Maßnahme „Umgestaltung Freianlage Gedser Ring 11-18, Rigaer Straße 18-22“ gegenüber dem Landesförderinstitut M-V.

Weitere 3.653,28 € resultieren aus Zahlungseingängen nach dem 30.09.2012 auf dem Treuhandkonto des damaligen Sanierungsträgers für die 3. Eigenmittelrate eines Wohnungsbauunternehmens im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin wird hier eine Forderung über 5,50 € gegenüber dem damaligen Sanierungsträger geführt, die nicht an das Städtebauliche Sondervermögen abgeführt wurden.

A. 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

Die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich aus den Anzahlungen auf sonstigen Sonderposten von Bund und Land in Höhe von 99.000,00 € wurden aufgrund der eingezahlten Fördermittel ausgeglichen.

Der Differenzausgleich Aktiva-Passiva aus der Eröffnungsbilanz konnte ebenfalls ausgeglichen werden wodurch sich die Forderung gegen die Gemeinde um 60.948,35 € reduzierten. Die zweite Forderung gegen die UHGW in Höhe von 28.538,63 € bezieht sich auf einen Eigenanteil von RSI-Mitteln.

Eine Forderung gegen das Finanzamt Greifswald resultiert aus der Kapitalertragssteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 31,06 €. Diese Forderung hätte entsprechend des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes aus 2013 auf dem Forderungskonto 1798 „Zinsabschlagssteuer“ in der Bilanzposition 2.2.7 „Sonstige Vermögensgegenstände“ dargestellt werden müssen. Da die Forderung in 2017 beglichen wird, kann hier auf eine Umbuchung verzichtet werden.

A. 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen wird die Forderung gegen den Sanierungsträger wegen des nicht an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ausgereichten Bankbestandes des Treuhandkontos in Höhe von 6.286,98 € weitergeführt.

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert worden. Eine Wertberichtigung war nicht erforderlich.

	31.12.2015	31.12.2016
A. 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	614.399,83 €	340.249,18 €
A.2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	270.484,46 €	0,00 €
A. 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.110,36 €	305.392,51 €
A. 2.2.6 - Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	287.518,04 €	28.569,69 €
A 2.2.7 sonstige Vermögensgegenstände	6.286,98 €	6.286,98 €

A. 2.4. Liquide Mittel

Die Summe der liquiden Mittel entspricht dem Bestand, der in der Zwischenabrechnung 2016 als Stand des Sondervermögens zum 31.12.2016 ausgewiesen ist. Dieser beträgt zum Bilanzstichtag 431.985,66 €. Die liquiden Mittel werden durch Kontoauszug zum 31.12.2016 nachgewiesen. Sie wurden zum Nominalwert angesetzt.

	31.12.2015	31.12.2016
A. 2.4 - Kassenbestand	96.214,78 €	431.985,66 €

Die Bilanzsumme im Aktiva beträgt 818.116,16 €.

Passiva

P. 1 Eigenkapital

P. 1.1. Kapitalrücklage

Der Wert des Eigenkapitals entspricht in den Städtebaulichen Sondervermögen dem Einbringungswert der noch nicht verwerteten privat nutzbaren Objekte. Da im vorliegenden Fall keine Grundstücke in das Sondervermögen eingebracht wurden, wird das Eigenkapital mit 0,00 € angesetzt.

	31.12.2015	31.12.2016
P. 1 - Eigenkapital	0,00 €	0,00 €

P. 1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Am Bilanzstichtag wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

	31.12.2015	31.12.2016
P.1.4 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €

P. 2 Sonderposten

P.2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen

Der Sonderposten zum Anlagevermögen entspricht dem Wert des Anlagevermögens, welches sich aus den Zuwendungen, Finanzanlagen und Darlehen errechnet, zuzüglich der sich aus den Posten ergebenden offenen Forderungen.

Da in diesem Städtebaulichen Sondervermögen kein Anlagevermögen vorhanden ist, beträgt der Sonderposten 0,00 €.

	31.12.2015	31.12.2016
P.2.1 - Sonderposten zum Anlage- Vermögen	0,00 €	0,00 €

P. 2.4 Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten enthalten Zuwendungen von Bund, Land und Gemeinde für Maßnahmen an privat nutzbaren Objekten und von Bund und Land für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten.

Privat nutzbare Objekte:

Privat nutzbare Objekte sind im SSV 194 nicht bilanziert, somit ist auch kein Sonderposten hierfür zu bilden, da es sich hier nicht um ein förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet handelt.

Öffentlich nutzbare Objekte

Der Wert der Sonderposten für Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten entspricht dem im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wert der Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten, abzüglich der vorhandenen Verbindlichkeiten.

Die Fortschreibung des Sonderpostens für die öffentlich nutzbaren Objekte erfolgt entsprechend dem Finanzierungsverhältnis zwischen Bund, Land und Gemeinde. Es ergibt sich aus den bis zum 31.12.2016 tatsächlich eingegangenen Zuwendungen unter Berücksichtigung der jährlich fortgeschriebenen Fördersätze.

Bund: 29,17 %
Land: 39,14 %
Gemeinde: 31,69 %

Der Gemeindeanteil wird nicht unter dem Sonstigen Sonderposten, sondern unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich unter P.4.10 dargestellt.

Für das Wohnquartier B2 wurden nachträglich nicht zuwendungsfähige Kosten in Höhe von 7.918,85 € von der Gemeinde eingezahlt. Dieser Anteil wurde ertragswirksam aufgelöst. Die noch aus dem Vorjahr in den Sonderposten Bund, Land und Gemeinde verbliebenen 0,03 € wurden nicht berücksichtigt. Die Auflösung dieses Überschusses unter den Anzahlungen auf Bestellung wird im Jahresabschluss 2017 nachgeholt. Es verbleibt eine Verbindlichkeit in Höhe von 717,90 €.

Die Verbuchung erfolgte ohne Einbeziehung der Sonstigen Sonderposten mit dem gleichen Ergebnis. Die tatsächliche Verbuchung hätte sich so dargestellt:

Auszahlung der Verbindlichkeit:	99,66 €		
Anz. SOPO Bund	-29,07 €	Zugang SOPO Bund:	29,07 €
Anz. SOPO Land:	-39,01 €	Zugang SOPO Land	39,01 €
Anz. SOPO Gemeinde:	<u>-31,58 €</u>	Zugang Gemeinde	<u>31,58 €</u>
	-99,66 €		99,66 €
Abgang SOPO Bund	-29,07 €	an Ertrag Bund	29,07 €
Abgang SOPO Land	-39,01 €	an Ertrag Land	39,01 €
Abgang Gemeinde	<u>-31,58 €</u>	an Ertrag Gemeinde	<u>31,58 €</u>
	-99,66 €		99,66 €

Zugang EA Gemeinde:	7.918,85 €		
Korrekturbuchungen Ertrag Bund	-2.309,93 €	an SOPO Bund	2.309,93 €
Korrekturbuchungen Ertrag Land	-3.099,44 €	an SOPO Bund	3.099,44 €
Korrekturbuchungen Ertrag Gem.	<u>-2.509,48 €</u>	an Gemeinde	<u>2.509,48 €</u>
	-7.918,85 €		7.918,85 €
Abgang SOPO Bund	-2.309,93 €	an Anz. SOPO Bund	2.309,93 €
Abgang SOPO Land	-3.099,44 €	an Anz. SOPO Land	3.099,44 €
Abgang Gemeinde	<u>-2.509,48 €</u>	an Anz. SOPO Gem.	<u>2.509,48 €</u>
	-7.918,85 €		7.918,85 €
Abgang Gemeinde	7.918,85 €	an Ertrag Gemeinde	7.918,85 €

Der Bau der Verkehrsanlage Rigaer Straße vor Quartier B2 – 19486 wurde bereits im Vorjahr beendet. In 2016 kam es durch Feststellung von Zahlungen aus dem Zeitraum vor 2012 die dieser Maßnahme zuzuordnen waren zu einer Erhöhung der Sonderposten in Höhe von 17.661,29 €. Zusammen mit den aufgelösten Verbindlichkeiten aus 2015 wurden 151.104,68 € an den Kernhaushalt übergeben. Durch die Korrektur der Eröffnungsbilanz und damit angesprochenen Sonderposten für öffentlich nutzbare Objekte, wurde hier zugunsten der Übersichtlichkeit der Buchungsweg für den Zu- und Abgang der Verbindlichkeiten über die Sonderposten für öffentlich nutzbare Objekte gewählt und von dort die ertragswirksame Auflösung vorgenommen. Es wurde nicht berücksichtigt, dass 40.000,00 € zusätzliche Eigenanteile und nicht förderfähige Kosten für diese Maßnahmen an das Städtebauliche Sondervermögen von der Gemeinde in das Städtebauliche Sondervermögen eingebracht wurde. Die Auflösung dieses Überschusses unter den Anzahlungen auf Bestellung wird im Jahresabschluss 2017 nachgeholt. Es verbleibt eine Verbindlichkeit in Höhe von 285,96 €.

Die Maßnahme Querachse Vilmer Weg / Lubminer Platz konnte im ersten Halbjahr 2016 fertiggestellt werden. Nachdem die Sonderposten vorerst, inklusive der erhaltenen Anzahlung auf Bestellung von Gemeinden, um insgesamt 213.528,04 € erhöht wurden, wurden die nach der Übergabe an den Kernhaushalt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in Höhe von 324.232,56 € ertragswirksam aufgelöst. Zusätzlich musste eine Korrektur der Eröffnungsbilanz vorgenommen werden, da 2 Rechnungen aus dem Jahr 2007 in Höhe von insgesamt 66.560,36 € nicht dieser Baumaßnahme zugeordnet werden können. Es gab bereits in 2007 ein Abnahmeprotokoll zur Maßnahme Querachse Vilmer Weg – Riemser Weg. Die Maßnahme wurde zwar ebenfalls unter der Wirtschaftseinheit 9429 geführt, steht aber nicht im Zusammenhang mit der in 2016 abgeschlossenen Baumaßnahme. Die Sonderposten Bund und Land, sowie die Anzahlungen auf Bestellung der Gemeinde waren im Finanzierungsverhältnis der Eröffnungsbilanz um insgesamt 66.560,36 € zu kürzen. Es verbleibt eine Verbindlichkeit in Höhe von 4.238,77 €.

Des Weiteren wurden vier neue investive Maßnahmen begonnen. Für die „Stettiner Straße – 19487“ und „Tallinner Straße – 9427“ wurden die sonstigen Sonderposten für öffentlich nutzbare Objekte entsprechend dem Finanzierungsverhältnis 2016 neu gebildet.

Für den „Gedser Ring – 9451“ besteht lediglich eine Verbindlichkeit über 5.338,28 €, die in den Vorräten dargestellt ist, in den Sonderposten aber keine Berücksichtigung findet.

In den „Trelleborger Weg – 9419“ wurden 33.304,18 € investiert. Da von der Gemeinde bereits 76.250,00 € für nicht zuwendungsfähige Kosten und zusätzliche Eigenanteile gezahlt wurden, werden Sonderposten für Bund und Land nicht gebildet. Die Anteile verbleiben unter den Anzahlungen auf

Bestellung der Gemeinde und werden in den Folgejahren verrechnet. Weiterhin besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von 238,00 €.

Die sonstigen Sonderposten von Dritten wurden in den Ergebnishaushalt umgebucht und nun unter den privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weitergeführt. Es handelt sich hier um einen Eigenanteil aus der Umgestaltung Freianlagen Wohnquartier A4 - Helsinkiring 21a-27b / Riemser Weg 2a-2b, welcher noch nicht beglichen wurde. Es wurden Rechtsmittel gegen die Forderung eingelegt, so dass der Ausgang des Rechtstreites abzuwarten ist. Da die Maßnahme bereits abgeschlossen ist und im Städtebaulichen Sondervermögen nicht mehr geführt wird, ist auch kein Sonderposten mehr anzusprechen.

Bei der Berechnung der Sonderposten ist zu berücksichtigen, dass die beglichenen Verbindlichkeiten aus Vorjahren dazu und neue Verbindlichkeiten abgerechnet werden müssen. Zusätzliche Eigenanteile und nicht förderfähige Kosten verbleiben bei dem Anteil der Gemeinde.

In der folgenden Tabelle wurde ein Abgleich zwischen den Vorräten (A.2.1) der öffentlich nutzbaren Objekte mit den Sonstigen Sonderposten und den Anzahlungen auf Bestellungen der Gemeinde unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten vorgenommen:

Abgleich Vorräte - 14240000 - mit Sonstigem Sonderposten Bund / Land / Gemeinde (in €)

Objekt	14240000	SOPO	14240000	Verbindlichkeit	SoPo gesamt	Fortanschreibung Bilanz 2016			14240000	Differenz	
	Bestand	Bestand	Bestand			Bund	Land	Gemeinde	2011 - 2016	SOPO 2011-2016	
Wohnquartier B2 - 09479 Nachtrag	817,56	0,03	0,00	717,90	10.782,24	2.280,86	3.060,43	5.440,95	717,90	0,03	717,87
			-99,66	0,00	10.782,24	-2.280,86	-3.060,43	-5.440,95			
Verkehrsanlage Rigaer Straße- 19486 Nachtrag	133.729,35	0,00	17.661,29	285,96	191.104,68	32.345,66	43.588,80	115.170,22	285,96	40.000,00	-39.714,04
			-151.104,68		-151.104,68	-32.345,66	-43.588,80	-75.170,22			
Querachse Vilmer Weg/ Lubminer Platz - 9429	338.659,14	177.264,88	56.372,55	4.238,77	213.528,04	49.610,95	66.567,45	97.349,64			
			-324.232,56		-390.792,92	-72.839,41	-98.082,23	-153.310,92	4.238,77	0,00	4.238,77
			-66.560,36			-19.176,04	-26.437,77	-20.946,55			
Trelleborger Weg - 9419	0,00	0,00	33.304,18	238,00	76.250,00	0,00	0,00	76.250,00	33.304,18	76.250,00	-42.945,82
Stettiner Straße - 19487	0,00	0,00	803,25	0,00	803,25	234,31	314,39	254,55	803,25	803,25	0,00
Gedser Ring - 9451	0,00	0,00	5.338,28	5.338,28	0,00	0,00	0,00	0,00	5.338,28	0,00	5.338,28
Tallinner Straße - 9427	0,00	0,00	1.192,98	0,00	1.192,98	347,99	466,93	378,06	1.192,98	1.192,98	0,00
gesamt	473.206,05	177.264,91	-427.324,73	10.818,91	-59.018,65	-41.822,20	-57.171,23	39.974,78	45.881,32	118.246,26	-72.364,94

Anzahlungen auf Sonderposten

Durch die Bestandserhöhung der öffentlich nutzbaren Objekte wurde die Anzahlung auf sonstige Sonderposten von Bund, Land und Gemeinde reduziert.

Durch den hohen Anteil an Mitteln unter den Anzahlungen auf sonstige Sonderposten der Gemeinde konnte die aus der Eröffnungsbilanz resultierende Forderung für den Ausgleich der Differenz zwischen Aktiva und Passiva getilgt werden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 607.564,90 € wurde über den Aufwand an die Anzahlung auf sonstige Sonderposten von Bund, Land und Gemeinde im Finanzierungsverhältnis von 2016

Bund: 29,17 %
Land: 39,14 %
Gemeinde: 31,69 %

zugeführt.

	31.12.2015	31.12.2016
Sonstiger Sonderposten – Bund – für öffentlich nutzbare Objekte	42.404,51 €	582,31 €
Sonstiger Sonderposten – Land – für öffentlich nutzbare Objekte	57.952,58 €	781,35 €
Sonstiger Sonderposten – Dritte – für öffentlich nutzbare Objekte	270.484,46 €	0,00 €
Anzahlung auf sonstigen Sonderposten Bund	154.627,08 €	256.683,93 €
Anzahlung auf sonstigen Sonderposten Land	92.362,09 €	229.300,91 €
Anzahlung auf sonstigen Sonderposten Gemeinde	147.184,13 €	157.109,33 €
P.2.4 – Sonstige Sonderposten	765.014,85 €	644.457,83 €

P. 3 Rückstellungen

Vom Grundsatz werden über die Städtebaulichen Sondervermögen die Vorhaben realisiert, die mit dem jeweils zuständigen Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern abgestimmt worden sind und der Einsatz von Städtebaufördermitteln beschieden wurde. Entsprechend den jährlichen Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern, den jährlichen Zuwendungsbescheiden und den Städtebauförderrichtlinien M-V sind die Mittel innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zweckgerecht zu verausgaben und auch gegenüber dem Fördermittelgeber abzurechnen. Diese Frist beträgt max. 1 Jahr nach der Abnahme der Innutzunahme der fertig gestellten baulichen Anlage. In dieser Frist sind alle tatsächlich erbrachten und bezahlten Leistungen abzurechnen.

Rückstellungen sind für strittige, eventuell noch zu zahlende, Beträge zu bilden, deren Zahlungsziel nicht feststeht, da diese meistens im Rahmen von gerichtlichen Auseinandersetzungen ermittelt werden. Nach Fertigstellung der öffentlich nutzbaren Objekte werden diese in den Kernhaushalt übergeben und der Sonderposten dazu wird im Sondervermögen aufgelöst.

Weitere Auszahlungen für diese Maßnahmen können nach der Abrechnung nur noch aus dem Kernhaushalt geleistet werden, wo auch die Rückstellungen gebildet werden müssen.

P. 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rechnungsbetrag angesetzt. Die genaue Entwicklung der Verbindlichkeiten ist der „Verbindlichkeitenübersicht“ in der Anlage zu entnehmen.

Es ist zu ersehen, dass nicht alle Verbindlichkeiten korrekt ihrer eigentlichen Restlaufzeit entsprechend den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet wurden. Perspektivisch werden hier Anpassungen vorgenommen.

P. 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2016
P.4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.418,28 €	45.246,12 €

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem privaten Bereich handelt es sich um einen offene Posten aus der Trägervergütung gegenüber dem ehemaligen Sanierungsträger in Höhe von 39.669,84 €.

Weitere 5.576,28 € Verbindlichkeiten resultieren aus den investiven Aufwendungen für öffentlich nutzbare Objekte, hier die Maßnahmen Trelleborger Weg - 9419 und Gedser Ring - 9451.

P.4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Vorjahr wurden in 2016 vollumfänglich beglichen und reduzierten sich somit auf 0,00 €.

	31.12.2015	31.12.2016
P.4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.188,87 €	0,00 €

P. 4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Hier wird der Gemeindeanteil der unter P.2.4 erläuterten Sonstigen Sonderposten für öffentlich nutzbare Objekte dargestellt.

	31.12.2015	31.12.2016
P.4.10 Verbindlichkeiten gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	76.907,82 €	116.882,60 €

P. 4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Hier ist die offene Verbindlichkeit bezüglich des eingehaltenen Bankbestands des ehemaligen Sanierungsträger der Universitäts- und Hansestadt Greifswald unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Summe von 6.286,98 € verbucht. Da die Universitäts- und Hansestadt Greifswald als Fördermittelempfänger in der Verantwortung steht die Gelder vollständig den Sanierungsmaßnahmen zuzuführen, wurden Mittel in Höhe des fehlenden Bankbestandes in 2015 vom Kernhaushalt dem Städtebauliche Sondervermögen vollumfänglich zur Verfügung gestellt.

Da die Forderung des Bankbestandes aber Bestandteil des Klageverfahrens gegen den ehemaligen Sanierungsträger ist, verbleibt die Forderung weiterhin im Sondervermögen und es wurde durch die Einzahlung des Bankbestandes eine Verbindlichkeit für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald eröffnet. Nach Abschluss des Klageverfahrens wird die Forderung bei Zahlungseingang durch den ehemaligen Sanierungsträger ausgeglichen und es erfolgt eine Erstattung der Summe an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, wodurch dann sowohl die Forderung als auch die Verbindlichkeit erloschen sind.

Die Sicherheitseinbehalte erhöhten sich in 2016 um 4.238,77 €, was auf die Baumaßnahme Querachse Vilmer Weg / Lubminer Platz zurückzuführen ist.

	31.12.2015	31.12.2016
Sicherheitseinbehalte	1.003,86 €	5.242,63 €
Sonstige	6.286,98 €	6.286,98 €
P.4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	7.290,84 €	11.529,61 €

Die Bilanzsumme im Passiva beträgt 818.116,16 €.

V. Angaben zur Ergebnisrechnung

ER. Nr. 10 Summe der Erträge

Der hier dargestellte Betrag entspricht der Summe der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, aus den Bestandsveränderungen und der sonstigen laufenden Erträge.

Die Summe der Erträge setzt sich aus den nachfolgenden Posten zusammen:

02 - Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Im Vergleich zum Planansatz von 3.300,00 € für Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen konnten 2016 keine Erträge generiert werden.

Das Ergebnis ist abhängig von dem gegebenenfalls ermittelten Jahresfehlbetrag und somit nicht unmittelbar beeinflussbar.

08 - Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Bei einem Planansatz von 0,00 € konnten Zinsen in Höhe von 2,00 € vereinnahmt werden.

09 - Sonstige laufende Erträge

Es wurde bei einem Planansatz von 255.000,00 € ein Ertrag von 707.612,37 € erzielt.

Bei den sonstigen Erträgen erfolgte die Planung 2016 auf fehlerbehafteten Sachkonten.

Aus diesem Grund wurden die Ergebnisse auf die korrekten Sachkonten übertragen.

Bestandserhöhung:

45152300	Planansatz	255.000,00 €	➔	45152200	Ergebnis	97.011,24 €
----------	------------	--------------	---	----------	----------	-------------

Bestandsverminderung:

45158000	Planansatz	-230.000,00 €	➔	45153200	Ergebnis	-475.436,90 €
----------	------------	---------------	---	----------	----------	---------------

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Bund:

46613100	Planansatz	58.233,00 €	➔	46613220	Ergebnis	102.904,21 €
----------	------------	-------------	---	----------	----------	--------------

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Land:

46613200	Planansatz	58.233,00 €	➔	46613230	Ergebnis	138.610,60 €
----------	------------	-------------	---	----------	----------	--------------

Erträge aus der Auflösung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung der Gemeinde für öffentlich nutzbare Objekte

46750000	Planansatz	113.534,00 €	➔		Ergebnis	233.922,09 €
----------	------------	--------------	---	--	----------	--------------

- Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Objekten

Unter den Bestandserhöhungen werden die investiven Aufwendungen für laufende Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten in dem Städtebaulichen Sondervermögen dargestellt. Je höher der investive Aufwand, desto höher ist der Ertrag für die Bestandserhöhungen.

Die Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen in Höhe von 97.011,24 € entspricht der Bestandserhöhung durch die Baumaßnahmen an den öffentlich nutzbaren Objekten.

Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz	56.372,55 €
Trelleborger Weg	33.304,18 €
Stettiner Straße	803,25 €
Gedser Ring	5.338,28 €
Tallinner Straße	<u>1.192,98 €</u>
	<u>97.011,24 €</u>

Die Abweichung vom Planansatz der Bestandserhöhung für Baumaßnahmen resultiert aus der nicht planmäßig verlaufenen Durchführung von Baumaßnahmen.

- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Objekten

Der Planansatz für die Bestandsverminderung betrug -230.000,00 €.

Es handelt sich um Negativverträge, durch die bei Fertigstellung der öffentlich nutzbaren Objekte das Umlaufvermögen reduziert wird. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt dann ertragswirksam, wodurch das Ergebnis neutralisiert wird.

Die Bestandsverminderung über -475.436,90 € resultiert teilweise aus Nachträgen von im Vorjahr fertiggestellten Baumaßnahmen für öffentlich nutzbare Objekte sowie der Übergabe der in 2016 fertiggestellten Maßnahmen an den Kernhaushalt.

Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz	- 324.232,56 €
Verkehrsanlage Rigaer Straße vor Quartier B2	- 151.104,68 €
Wohnquartier B2	- <u>99,66 €</u>
	<u>- 475.436,90 €</u>

Die geplante Bestandsverminderung wurde übererfüllt, da sich Umsetzung der Baumaßnahmen verschoben hat. So wurden die Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz und die Verkehrsanlage Rigaer Straße vor Quartier B2 erst ein Jahr später als geplant, in 2016 fertiggestellt werden. Die vollständige Umsetzung der Baumaßnahme des Trelleborger Wegs dagegen ist in 2016 nicht erfolgt, sondern wird in den Folgejahren weiter umgesetzt werden.

Weitere Erträge resultieren im Sondervermögen aus der Auflösung der Sonderposten und der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen für öffentlich nutzbare Objekte in Höhe von insgesamt

475.436,90 €, anteilmäßig für Bund, Land und Gemeinde bei Übertragung der Maßnahme an den Kernhaushalt.

Unter den Sonstigen Erträgen des Städtebaulichen Sondervermögens wurden außerplanmäßig 610.601,13 € erzielt. Der Ertrag resultiert in Höhe von 265.537,42 € aus einem Vergleich zwischen der UHGW und mehreren Privatpersonen im Rahmen eines Klageverfahrens.

Außerdem wurde der sonstige Sonderposten von Dritten mit 345.063,71 € in den Ergebnishaushalt umgebucht. Es handelt sich hier um einen Eigenanteil aus der Umgestaltung Freianlagen Wohnquartier A4 - Helsinkiring 21a-27b / Riemser Weg 2a-2b, die Kostenanteile für die Umgestaltung Freianlage Gedser Ring 11-18, Rigaer Straße 18-22 von Wohnungsgesellschaften und einer Forderung des Sondervermögens gegen die Gemeinde resultierend aus der Zwischenabrechnung für die Umgestaltung der Freianlagen Innenhof Riemser Weg 2 / Helsinkiring 21-27. Da die Maßnahmen bereits abgeschlossen sind und im Städtebaulichen Sondervermögen nicht mehr geführt werden, ist auch kein Sonderposten mehr anzusprechen.

Im Verhältnis zum Planansatz 2016 wurden 449.314,37 € mehr Erträge erzielt.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
10 Summe der Erträge	258.300,00 €	707.614,37 €	449.314,37 €

ER. Nr. 19 Summe der Aufwendungen

Die Summe der Aufwendungen setzt sich aus den nachfolgenden Posten zusammen:

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der fortgeschriebene Planansatz 2016 in Höhe von insgesamt 807.500,00 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurde mit lediglich 97.011,24 € erfüllt. Die Unterschreitung basiert maßgeblich darauf, dass die zur Verfügung gestellten Aufwendungen für das SSV für laufende Maßnahmen aufgrund von verzögerten Baufortschritten nicht vollumfänglich abgerufen wurden.

Aufgrund von Bauverzögerungen, wie bei der Tallinner Straße oder dem Trelleborger Weg, und der Nichtumsetzung ursprünglich geplanter Maßnahmen ist es zu einer Abweichung von 707.988,76 € bei den Aufwendungen für das SSV 194 Ostseevierteil/Parkseite gekommen.

Gemäß Hauptausschussbeschluss HA-122/16 wurde eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 100.000 EUR für die Planung der Durchführung der Sanierung Gedser Ring beschlossen. Die Deckung erfolgte über die außerplanmäßige Einzahlung für die Rückführung nicht zuwendungsfähiger Kosten auf der 51103070.15543000. Die Mittel wurden nicht in Anspruch genommen.

15 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Aufgrund einer Auszahlung einer Zuweisung an eine Privatperson für den privaten Bereich im Quartier B2, 3. BA kam es zu einer nicht geplanten Aufwendung in Höhe von 2.950,00 €.

18 - Sonstige Aufwendungen

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen mit einem Planansatz in Höhe von 800,00 € wurden deutlich höhere Aufwendungen von 607.653,13 € generiert. Maßgeblich beeinflusst der Jahresüberschuss das Ergebnis der sonstigen Aufwendungen, da hier die Einstellungen und Zuschreibungen in die Sonderposten mit 607.564,90 € verbucht werden.

Insgesamt wurden die Aufwendungen im Jahr 2016 mit einem Ergebnis von 707.614,37 € um 100.685,63 € unterschritten. Das resultiert insbesondere aus den nicht planmäßig durchgeführten Baumaßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
19 Summe der Aufwendungen	808.300,00 €	707.614,37 €	-100.685,63 €

ER. Nr. 25 Jahresergebnis

Da die Ergebnisrechnung ein Jahresüberschuss in Höhe von 607.564,90 € zu verzeichnen hatte, wurde dieser Betrag aus der Ergebnisrechnung an die Anzahlungen auf Sonderposten für Bund, Land und Gemeinde entsprechend dem Finanzierungsverhältnis 2016 mit

Bund: 29,17 %
Land: 39,14 %
Gemeinde: 31,69 %

finanzunwirksam umgebucht. Der Ergebnishaushalt ist damit ausgeglichen.

Die Abweichung zwischen dem fortgeschriebene Ansatz 2016 und dem Ergebnis resultiert aus einer Ermächtigungsübertragung in Höhe von 550.000,00 €.

Im Städtebaulichen Sondervermögen werden die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt. Daher ist das Jahresergebnis immer 0,00 €.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
25 Jahresergebnis	-550.000,00 €	0,00 €	550.000,00 €

VI. Angaben zur Finanzrechnung

FR. Nr. 09 Summe der laufenden Einzahlungen

Die Einzahlungen wurden bei einem Planansatz von 289.000,00 € und einem Ergebnis von 452.332,21 € um 163.332,21 € überschritten.

Das Ergebnis setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

02 - Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen

Entgegen dem Planansatz von 2.600,00 € sind keine Einzahlungen in Form von Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen geflossen.

Die Höhe der Einzahlungen ist abhängig vom Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes und somit nicht unmittelbar beeinflussbar.

07 - Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

Im Jahr 2016 wurden keine Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlung veranschlagt, konnten aber durch die Zinsen der kontenführenden Sparkasse in Höhe von 2,00 € erzielt werden.

08 - Sonstige laufende Einzahlungen

Es wurden bei Planansätzen von 286.400,00 € Einzahlungen in Höhe 452.330,21 € erzielt.

Bei den sonstigen laufenden Einzahlungen erfolgte die Planung 2016 auf Finanzkonten, die nicht konform zum Kontenrahmenplan angelegt wurden.

Die Buchungen wurden auf den korrekten Finanzkonten vorgenommen.

Bestandserhöhung:

65152300	Planansatz 255.000,00 €	➔	65152200	Ergebnis	97.011,24 €
----------	-------------------------	---	----------	----------	-------------

Bestandsverminderung:

65158000	Planansatz -230.000,00 €	➔	65153200	Ergebnis	-475.436,90 €
----------	--------------------------	---	----------	----------	---------------

Einzahlungen aus der Auflösung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung der Gemeinde für öffentlich nutzbare Objekte:

66750000	Planansatz 213.534,00 €	➔	66760000	Ergebnis	475.436,90 €
66752000	Planansatz 116.466,00 €				

Einzahlungen für erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung der Gemeinde für öffentlich nutzbare Objekte:

66751000	Planansatz 31.400,00 €	➔	68143000	Ergebnis	55.363,32 €
----------	------------------------	---	----------	----------	-------------

Die Summe der laufenden Einzahlungen wurden im Verhältnis zum Planansatz um 63.332,21 € unterschritten. Das resultiert insbesondere daraus, dass die geplanten Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekte nicht vollumfänglich umgesetzt wurden.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
09 Summe der laufenden Einzahlungen	289.000,00 €	452.332,21 €	163.332,21 €

FR. Nr. 17 Summe der laufenden Auszahlungen

Die Summe der laufenden Auszahlungen ergibt sich aus den folgenden Posten:

12 – Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Planansatz 2016 in Höhe von insgesamt 807.500,00 € für Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen wurde mit lediglich 386.372,27 € erfüllt. Die Unterschreitung basiert maßgeblich darauf, dass die Auszahlungen für den Investitionsanteil an öffentlich nutzbaren Objekten um 418.627,73 € niedriger ausgefallen sind, als im Planansatz von 805.000,00 € vorgesehen.

13 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen

Aufgrund einer Auszahlung einer Zuweisung an eine Privatperson kam es zu einer nicht geplanten Aufwendung in Höhe von 2.950,00 €.

16 – Sonstige laufende Auszahlungen

Der Planansatz für Bankgebühren in Höhe von insgesamt 100,00 € wurde mit 88,23 € in Anspruch genommen.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
17 Summe der laufenden Auszahlungen	807.600,00 €	389.410,50 €	-418.189,50 €

FR Nr. 18 Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
18 Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-418.600,00 €	62.921,71 €	481.521,71 €

FR. Nr. 24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beinhaltet

19 – Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Es wurden von dem Planansatz in Höhe von 95.802,00 € keine Einzahlungen generiert. Es kommt im Ergebnis zu einer Negativeinzahlung in Höhe von 109.815,26 €.

Das ursprüngliche Finanzkonto 667510000 wurde bei einem Planansatz von 31.400,00 € korrigiert in 68143000.

Weiterhin wurden die „Anzahlung auf Sonderposten“ für Bund, Land und Gemeinde neu angelegt und damit erfolgten weitere Umbuchungen der Bestände, die nun hier zu erkennen sind. Die Fördermittel werden nicht mehr auf den Dummies verbucht, sondern bis zur Weiterverwendung der Mittel unter den Anzahlungen auf sonstige Sonderposten für Bund Land und Gemeinde verbucht. Da in 2016 die Bestandverminderung höher war als der Zugang von Fördermitteln, kam es zu negativen Ergebnissen innerhalb der sonstigen Sonderposten.

23 – Sonstige Investitionseinzahlungen

Von dem Planansatz in Höhe von 230.000,00 € wurden Einzahlung von 475.436,90 € und somit Mehreinzahlungen von 245.436,90 € erzielt.

Die Abweichung resultiert daraus, dass die Fertigstellungen von Baumaßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten nicht wie geplant erfolgten.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	325.802,00 €	365.621,64 €	39.819,64 €

FR. Nr. 28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beinhaltet

27 – Sonstige Investitionsauszahlungen

Der Planansatz in Höhe von 683.622,890 € wurde mit nur 97.011,24 € beansprucht. Die Abweichung beträgt -586.611,65 € und resultiert aus der verzögerten Durchführung von Baumaßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten und der daraus resultierenden geringeren Bestandserhöhung.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
28 Summe der Auszahlungen aus Investitionszuwendungen	683.622,89 €	97.011,24 €	-586.611,65 €

FR. Nr. 30 Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag

Bei einem geplanten Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -779.420,89 € wurde tatsächlich ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 331.532,11 € ausgewiesen. Das Ergebnis ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass es deutlich weniger laufende Auszahlungen gab. Das ist insbesondere auf die geplanten investiven Auszahlungen für die öffentlich nutzbaren Objekte im städtebaulichen Sondervermögen zurückzuführen, welche nicht in Anspruch genommen wurden.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
30 Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	-876.420,89 €	331.532,11 €	1.207.953,00 €

FR. Nr. 36 Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel haben sich im Jahr 2016 um 335.770,88 € erhöht und betragen nun übereinstimmend mit dem Zwischenverwendungsnachweis 2016 und dem Kontoauszug vom 30.12.2016 431.985,66 €.

	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
36 Veränderung der liquiden Mittel und Kassenkredite	-876.420,89 €	335.770,88 €	1.212.191,77 €

VIII. Sonstige Angaben

1. Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bestehen keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnliche Verpflichtungen.

2. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, welche noch keine Verbindlichkeiten begründen

Es wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen.

3. Haushaltsermächtigungen

Es wurden Haushaltsermächtigungen nach § 15 GemHVO-Doppik aus dem Vorjahr übernommen und teilweise in Anspruch genommen.

Produkt	Sachkonto	USK	Summe	Inanspruchnahme
51103070	52692000	52692.40000	450.000,00 €	97.011,24 €
	72692000		450.000,00 €	386.372,27 €
51103070	14240000	14240.40000	428.622,89 €	97.011,24 €
	78821200		428.622,89 €	97.011,24 €

Es wurden Haushaltsermächtigungen in Höhe von 0,00 € in das Jahr 2017 übertragen.

Produkt	Sachkonto	USK	Summe
51103070	52692000	52692.40000	0,00 €
	72692000		0,00 €
51103070	14240000	14240.40000	0,00 €
	78821200		0,00 €

4. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Zum Bilanzstichtag liegen keine Sachverhalte vor, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben.

5. Sonstige wesentliche Verträge

Wesentliche Verträge wurden nicht geschlossen.

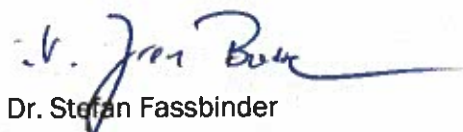
6. Korrektur der Eröffnungsbilanz

Es kam durch Rechnungen aus dem Zeitraum vor 2012, die dieser Maßnahme zuzuordnen waren, zu einer Erhöhung des Umlaufvermögens in Höhe von 17.661,29 €.

Außerdem musste das Umlaufvermögen um 66.560,36 € reduziert werden, da 2 Rechnung aus dem Zeitraum vor 2012 dieser Maßnahme nicht zuzuordnen waren.

Produkt	Sachkonto	USK	Summe in €	Inhalt
-	14240000	99996.40004	17.661,29 €	Verkehrsanlage Rigaer Str. vor Quartier B2 - 19486 Korrektur EÖB
-	23932200	99996.00013	5.088,22 €	Verkehrsanlage Rigaer Str. vor Quartier B2 - 19486 Korrektur EÖB
-	23932300	99996.00014	7.015,06 €	Verkehrsanlage Rigaer Str. vor Quartier B2 - 19486 Korrektur EÖB
-	34431000	99996.00016	5.558,01 €	Verkehrsanlage Rigaer Str. vor Quartier B2 - 19486 Korrektur EÖB
-	14240000	99996.00009	66.560,36 €	Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz - 9428 Korrektur EÖB
-	23932200	99996.00013	19.176,04 €	Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz - 9428 Korrektur EÖB
-	23932300	99996.00014	26.437,77 €	Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz - 9428 Korrektur EÖB
-	34431000	99996.00016	20.946,55 €	Querachse Vilmer Weg/Lubminer Platz - 9428 Korrektur EÖB

Greifswald, 24. April 2024


Dr. Stefan Fassbinder

Oberbürgermeister

Anlagenübersicht mit Übersicht über die Sonderposten zum Anlagevermögen 2016

Handelsbilanziell

Posten	Art (gemäß §47 Absatz 4 Nummer 1 bzw. § 47 Absatz 5 Nummer 2.1 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge					Stand zum 31.12.2016
		Stand zum 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchungen 2016	Stand zum 31.12.2016	
in EUR							
1	2	3	4	5	6	7	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2	Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.1	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.4	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.3	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.9	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Sonderpostenübersicht zum Anlagevermögen						
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Posten	Abschreibungen, Wertberichtigungen / Aufwandsbeiträge								Restbuchwerte			
	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.2015	Zu-schreibungen 2016	Ab-schreibungen 2016	Umbuchungen 2016	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	außerplan-mäßige Ab-schreibung / Aufwandsbeiträge	Ab-schreibungen zum 31.12.2016	Restbuch-werte am Ende 2016	Restbuch-werte am Ende 2015			
	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
	in EUR											
1.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.1.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.1.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.1.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.1.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.1.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.8	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.8	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2.1.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2.1.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2.1.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

Forderungsübersicht 2016

Posten (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2 GemHVO-Doppik) Art	Forderungen zum 31.12.2016					Bilanzwert		Bilanzwert	
	1	2	3	4	5	zum 31.12.2016	zum 31.12.2016	zum 31.12.2015	
	davon mit einer Restlaufzeit					kumulierte Wert-		berichtigungen	
	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Nominalwert	zum 31.12.2016	zum 31.12.2016	zum 31.12.2016	zum 31.12.2015	
	In EUR								
	1	2	3	4	5	6	7		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.484,46	
darunter:									
a) Gebührenforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
c) Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
aa) Grundsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
bb) Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
cc) Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
d) Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.484,46	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen	305.392,51	0,00	0,00	305.392,51	0,00	305.392,51	0,00	50.110,35	
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	28.569,69	0,00	0,00	28.569,69	0,00	28.569,69	0,00	287.518,04	
darunter:									
2.2.6.1 Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.6.2 Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	28.569,69	0,00	0,00	28.569,69	0,00	28.569,69	0,00	287.518,04	
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	6.286,98	6.286,98	0,00	6.286,98	0,00	6.286,98	
2.2 Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	333.962,20	0,00	6.286,98	340.249,18	0,00	340.249,18	0,00	614.399,83	

Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2016

Posten	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 mit einer Restlaufzeit		von mehr als fünf Jahren	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2015 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren			
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.246,12	0,00	0,00	45.246,12	333.418,26
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.188,87
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	116.882,60	0,00	0,00	116.882,60	76.907,82
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	116.882,60	0,00	0,00	116.882,60	76.907,82
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	5.242,63	0,00	6.286,98	11.529,61	7.290,84
4	Summe der Verbindlichkeiten	167.371,35	0,00	6.286,98	173.658,33	418.805,81

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Erm.-Übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge	Übertrag neu gebildete Erm.-Übertr.	
194 - SUB Ostseeverteil Parkseite						
5.1.1.03.07.0 / 14240000		428.622,89	97.011,24	331.611,65	0,00	0,00
78821200		428.622,89	97.011,24	331.611,65	0,00	0,00
14240.40000	Unfertige Leistungen und unfertige Erzeugnisse des Städtebaulichen Sondervermögens: öff. nutzbare Objekte	450.000,00	97.011,24	352.988,76	0,00	0,00
5.1.1.03.07.0 / 52692000		450.000,00	386.372,27	63.627,73	0,00	0,00
72692000						
52692.40000	Aufwendungen für das SSV, Investitionsanteil für öff. nutzbare Objekte					
	Summe Produkt / SK:	878.622,89	194.022,48	654.600,41	0,00	0,00
	Summe Finanzkonto:	878.622,89	483.383,51	395.239,38	0,00	0,00

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 53 Satz 2 GemHVO- Doppik)	Gesamtbetrag	Planungsdaten des	Planungsdaten des 2.	Planungsdaten des 3.	Planungsdaten weiterer
		Haushaltsfolgejahres	Haushaltsfolgejahres	Haushaltsfolgejahres	Haushaltsfolgejahre
		in €			
im Haushaltsjahr 2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
im Haushaltsjahr 2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Vorräte

Angaben zu den Vorräten des städtebaulichen Sondervermögens *194 - SUB - Ostseewerft-Parkseite* zum 31. Dezember 2016
Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten

	Objekt-Nr.	Vorjahr	Freilegung	Kosten	Verbindlichkeiten	Forderungen	Einbehalt	Differenz	Abgang an KHH	Abgang EOB	Gesamt
a	Strassen, Wege, Plätze										
	Wohnquartier B2	9479	817,56	0,00	0,00	0,00	717,90	0,00	99,66	0,00	717,90
	Querachse Vilmer Weg / Lubminer Platz	9429	338.659,14	0,00	0,00	0,00	4.238,77	56.372,55	324.232,56	66.560,36	4.238,77
	Verkehrsanlage Rigaei Straße vor Quartier B2	19486	133.729,35	0,00	0,00	0,00	285,96	17.661,29	151.104,68	0,00	285,96
	Treilborger Weg	9419	0,00	0,00	238,00	0,00	0,00	33.066,18	0,00	0,00	33.304,18
	Stettiner Straße	19487	0,00	803,25	0,00	0,00	0,00	803,25	0,00	0,00	803,25
	Gedser Ring	9451	0,00	5.338,28	5.338,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.338,28
	Talliner Straße	9427	0,00	1.192,98	0,00	0,00	0,00	1.192,98	0,00	0,00	1.192,98
b	Parkplätze, -häuser, Tiefgaragen										
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c	Wallanlagen										
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
d	Einrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde										
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
e	Einrichtungen in Trägerschaft Dritter										
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
f	sonstige unfertige Leistungen										
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		473.206,05		0,00	114.672,53		5.242,63	109.096,25	475.436,90	66.560,36	45.881,32

Darlehensübersicht des Städtebaulichen Sondervermögens - 194 - Ostseevertei Parkseite - Stadtkumbau Ost - SUB* der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum 31. Dezember 2016

Kd. Nr.	Objekt / Darlehensnehmer	Datum Vertrag	Ursprünglicher Darlehensbetrag Euro	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	Tilgung im Haushaltsjahr	Tilgung soll	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016 Euro	kumulierte Tilgung zum Ende des Jahres lt. Tilgungsplan Euro	rückständige Tilgung zum Ende des Jahres Euro	Zinsen im Haushaltsjahr Euro	kumulierte Zinsen zum Ende des Jahres lt. Tilgungsplan Euro	rückständige Zinsen zum Ende des Jahres Euro	kumulierte Wertberichtigungen Euro	erhaltene Sicherheiten
1														

Grundstückverzeichnis des Städtebaulichen Sondervermögens - 104 - "Ostseewerft Parkseite - SUB - Stadumbau Ost" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum 31. Dezember 2016

Lfd. Nr.	Grundstücksbezeichnung*	Größe	Kaufpreis		Nutzungsart			Zeitpunkt		Verkehrswert zum Zeitpunkt der Bereitstellung (beachte K 3.2.2 der StBAuFR)	Kaufpreiszahlung durch den Erwerber bei Veräußerungen +	Datum	Eingang des Kaufpreises auf dem Treuhandkonto +	Datum	Eingang des Kaufpreises auf dem THK	Ja/Nein++	Datum	Kaufvertrag für Veräußerung nach dem 01.01.2006 +++	Anrechnung als Eigenanteil nach D.4.1 Abs. 1 Satz 3 der StBAuFR +++	Euro	kumulierte Sanierungs- auszahlungen des Sondervermögens x	Euro	Bilanzwert der eingetragenen Grundstücke zum Einbringungs- / Bilanzstichtag x	Euro	Bilanzwert der eingetragenen Grundstücke zum Bilanzstichtag x	Euro	Ab-schrei-bungen	
			Ankaufspreis Euro	Verkaufspreis Euro	WE Anzahl	GE Anzahl	andere Anzahl	Zugang** Datum	Abgang*** Datum																			der Bereit-stellung Datum
	Für Flurstück	Strasse	Haus-nummer																									

Zuwendungsübersicht des Städtebaulichen Sondervermögens 194 - "Ostseeviertel Parkseite - Stadtumbau Ost" - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum 31.Dezember 2016

ifd. Nr.	Zuwendungsempfänger	Ursprünglicher Zuwendungs- betrag		Zweckbindungs- dauer Jahren	kumulierte Abschreibung zu Beginn des Haushalts- jahres 2016		Abschreibung im Haushaltsjahr 2016		Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016		Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2016		kumulierte Abschreibung zum Ende des Haushalts- jahres 2016	
		Euro			Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
1		0,00	-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr 2016									
Nr.		laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge	Summe				
						in €			
						1	2	3	4
1 ¹	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				96.214,78				
2 ²	- Kassenkredit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres				0,00				
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	446.551,48	-351.340,56	1.003,86	96.214,78				
4	+ Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00					
5	= Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	446.551,48	-351.340,56	1.003,86	96.214,78				
6	+ jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO Doppik)	62.921,71			62.921,71				
7	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)		268.610,40		268.610,40				
8	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)		0,00		0,00				
9	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 35 GemHVO-Doppik)			4.238,77	4.238,77				
10	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	509.473,19	-82.730,16	5.242,63	431.985,66				
Kontrollrechnung:									
11	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (§47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				431.985,66				
12	- Kassenkredit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				0,00				
13	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				431.985,66				

Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Entsprechend § 1 Abs. 4 KPG M-V obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der UHGW. Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist. Soweit es der Gegenstand der örtlichen Prüfung erfordert, können sich der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen. Die örtliche Prüfung umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 5 und 8 KPG M-V auch die Prüfung der Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmung wurde der Jahresabschluss bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens des Städtebaulichen Sondervermögens

Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite – SSV 194

für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 geprüft.

Der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und den relevanten Regelungen der GemHVO-Doppik M-V wurden von der Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des Oberbürgermeisters erstellt.

Aufgabe der örtlichen Prüfung war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens abzugeben.

Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat entsprechend § 1 Abs. 5 KPG M-V für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost - Ostseevierviertel Parkseite - SSV 194 das Rechnungsprüfungsamt Wolgast als sachverständigen Dritten hinzugezogen. Über die beauftragten Prüfhandlungen wurde ein Bericht vorgelegt. Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat sich von der Richtigkeit der getroffenen Prüfungsfeststellungen überzeugt und übernimmt diese als eigene Prüfungsfeststellungen. Ergänzende Prüfhandlungen wurden durch das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung durchgeführt.

Das Rechnungsprüfungsamt Wolgast hat die Prüfung des Jahresabschlusses unter Beachtung des § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der UHGW sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontrollsystems sowie die Angaben im Rechnungswesen, Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Nachfolgend bezeichnete Prüfungsfeststellungen führten insbesondere zur Einschränkung des Testates:

1. Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie der Buchführung hat die Gemeinde Dienstanweisungen zur Organisation des Rechnungswesens bzw. Arbeitsrichtlinien für die Buchhaltung zu erstellen. Die Prüfung ergab, dass Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien noch nicht vollständig erstellt wurden bzw. im Entwurf vorliegen. Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien sind zu erstellen bzw. zu überarbeiten.
2. Für die Forderungen aus Erstattung von Solidaritätszuschlägen und Kapitalertragsteuern wurde anstelle des bisherigen Kontos 1649 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“ nunmehr das Konto 1640 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der EU“ verbucht. Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzpositionszuordnungen ist hier der 3-steller 164 nicht ausreichend. Hinzu kommt, dass das korrekte Konto 1798 „Zinsabschlagsteuer“ ab 2013 in der Bilanzposition 2.4 unter „sonstige Vermögensgegenstände“ zu verwenden ist. Die Begriffe Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer und Abgeltungssteuer sind inhaltlich deckungsgleich. Dieses Konto zählt nicht zu den sogenannten durchlaufenden Geldern. Eine Korrektur wurde mit dem Jahresabschluss 2016 noch nicht vorgenommen.
3. Die nachträglich entstandenen Kosten für die Rigaer Straße sind der Anlagenbuchhaltung übergeben worden. Ob eine Nachaktivierung erfolgt ist, bleibt zu prüfen (7.494,80 EUR).
4. Es liegt kein gültiges Zertifikat des Softwareanbieters der im Rechnungswesen eingesetzten Software vor. Durch die Kommune sind als Anwender selbst umfassende Tests auf haushaltsrechtliche und IT-technische Mindeststandards durchzuführen und zu dokumentieren. Eine entsprechende Dokumentation konnte im Rahmen der Prüfung durch das Fachamt nicht vorgelegt werden. Dies stellt einen Mangel in der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung dar.
5. Die Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen hat entsprechend dem für verbindlich vorgeschriebenen Muster 19 der Anlage 3 der VV der GemHVO Doppik M-V zu erfolgen.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen mit den genannten Einschränkungen den Vorschriften gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53a GemHVO-Doppik sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite SSV 194.

Im Ergebnis der Prüfung wird zu den wirtschaftlichen Verhältnissen des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite SSV 194 entsprechend der vorgelegten Unterlagen ergänzend festgestellt:

Das Vermögen (ohne RAP) beträgt zum 31.12.2016	818.116,16 EUR.
Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2016	78,8 %.
Die Verbindlichkeitenquote beträgt zum 31.12.2016	21,2 %.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2016 beträgt	0,00 EUR.
Die Veränderung der Rücklagen beträgt in 2016	0,00 EUR.
Das Jahresergebnis 2016 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	0,00 EUR.

Der Haushaltsausgleich in der **Ergebnisrechnung** wird damit **erreicht**.

Die Finanzrechnung weist für 2016 einen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus in Höhe von	62.921,71 EUR.
Nach Verrechnung der planmäßigen Tilgung der Investitionskredite verbleibt ein Saldo in Höhe von	69.921,71 EUR.
Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Haushaltsvorjahren beträgt	446.551,48 EUR.
Der Vortrag des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12.2016 auf neue Rechnung beträgt	509.473,19 EUR.

Unter Berücksichtigung des Vortrags aus Haushaltsvorjahren ist im Haushaltsjahr 2016 ein Haushaltsausgleich in der **Finanzrechnung** gegeben.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2016	97.011,24 EUR.
Die Investitionseinzahlungen betragen in 2016	365.621,64 EUR.
Investitionskredite waren nicht vorhanden.	

Die liquiden Mittel sind insgesamt gestiegen um	335.770,88 EUR.
Bestand liquide Mittel 31.12.2016	431.985,66 EUR.

Das Rechnungsprüfungsamt erwartet die zeitnahe Ausräumung der gegebenen Prüfungsfeststellungen mit der Erstellung der Jahresabschlüsse für die folgenden Jahre.

Greifswald, 02.05.2024


Dr. Agnes Oestreich

Amtsleiterin des RPAs der UHGW

Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses zum Jahresabschluss 2016 des

Sanierungsgebietes Stadtumbau Ost- Ostseevierviertel Parkseite – SSV 194

Entsprechend § 1 Abs. 4 KPG M-V obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der UHGW. Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist. Soweit es der Gegenstand der örtlichen Prüfung erfordert, können sich der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen. Die örtliche Prüfung umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 5 und 8 KPG M-V auch die Prüfung der Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmung wurde der Jahresabschluss bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens des Städtebaulichen Sondervermögens

Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost- Ostseevierviertel Parkseite – SSV 194

für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 geprüft.

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald haben entsprechend § 1 Abs. 5 KPG M-V für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost- Ostseevierviertel Parkseite das Rechnungsprüfungsamt Wolgast als sachverständigen Dritten hinzugezogen. Über die beauftragten Prüfhandlungen wurde ein Bericht vorgelegt. Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat sich von der Richtigkeit der getroffenen Prüfungsfeststellungen überzeugt und übernimmt diese als eigene Prüfungsfeststellungen. Ergänzende Prüfhandlungen wurden durch das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung durchgeführt. Die Prüfergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst und dem Oberbürgermeister vorgestellt. Ihm wurde Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben, es gab keine Einwände zu den Ausführungen im Prüfbericht.

In seiner Sitzung am 15.05.2024 erörterte der Rechnungsprüfungsausschuss die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung sowie den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Sanierungsgebietes Stadtumbau Ost- Ostseevierviertel Parkseite – SSV 194. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich davon überzeugt, dass die Prüfung den Zwecken der Prüfung des Jahresabschlusses genügt. Eigene Prüfhandlungen wurden vom Rechnungsprüfungsausschuss nicht vorgenommen. Der Rechnungsprüfungsausschuss schließt sich den vom Rechnungsprüfungsamt getroffenen Feststellungen an.

Auf dieser Grundlage wird festgestellt, dass der Jahresabschluss 2016 und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53a GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entsprechen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sanierungsgebietes Stadtumbau Ost- Ostseevierviertel Parkseite – SSV 194 vermitteln.

Das Rechnungsprüfungsamt hat auf Grundlage seiner Prüffeststellungen einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Rechnungsprüfungsausschuss teilt die Einschätzung des Rechnungsprüfungsamtes.

Im Ergebnis der Prüfung wird zu den wirtschaftlichen Verhältnissen des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost- Ostseeviertel Parkseite – SSV 194 entsprechend der vorgelegten Unterlagen ergänzend festgestellt:

Das Vermögen (ohne RAP) beträgt zum 31.12.2016	818.116,16 EUR.
Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2016	78,8 %.
Die Verbindlichkeitenquote beträgt zum 31.12.2016	21,2 %.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2016 beträgt	0,00 EUR.
Die Veränderung der Rücklagen beträgt in 2016	0,00 EUR.
Das Jahresergebnis 2016 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	0,00 EUR.

Der Haushaltsausgleich in der **Ergebnisrechnung** wird damit **erreicht**.

Die Finanzrechnung weist für 2016 einen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus in Höhe von	62.921,71 EUR.
Nach Verrechnung der planmäßigen Tilgung der Investitionskredite verbleibt ein Saldo in Höhe von	69.921,71 EUR.
Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Haushaltsvorjahren beträgt	446.551,48 EUR.
Der Vortrag des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12.2016 auf neue Rechnung beträgt	509.473,19 EUR.

Unter Berücksichtigung des Vortrags aus Haushaltsvorjahren ist im Haushaltsjahr 2016 ein Haushaltsausgleich in der **Finanzrechnung gegeben**.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2016	97.011,24 EUR.
Die Investitionseinzahlungen betragen in 2016	365.621,64 EUR.

Investitionskredite waren nicht vorhanden.

Die liquiden Mittel sind insgesamt gestiegen um	335.770,88 EUR.
Bestand liquide Mittel 31.12.2016	431.985,66 EUR.

Die Prüfung hat zu den folgenden wesentlichen Prüffeststellungen geführt.

1. Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie der Buchführung hat die Gemeinde Dienstanweisungen zur Organisation des Rechnungswesens bzw. Arbeitsrichtlinien für die Buchhaltung zu erstellen. Die Prüfung ergab, dass Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien noch nicht vollständig erstellt wurden bzw. im Entwurf vorliegen. Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien sind zu erstellen bzw. zu überarbeiten.
2. Für die Forderungen aus Erstattung von Solidaritätszuschlägen und Kapitalertragsteuern wurde anstelle des bisherigen Kontos 1649 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“ nunmehr das Konto 1640 „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der EU“ verbucht. Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzpositionszuordnungen ist hier der 3-steller 164 nicht ausreichend. Hinzu kommt, dass das korrekte Konto 1798 „Zinsabschlagsteuer“ ab 2013 in der Bilanzposition 2.4 unter „sonstige Vermögensgegenstände“ zu verwenden ist. Die Begriffe Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer und Abgeltungssteuer sind inhaltlich deckungsgleich. Dieses Konto zählt nicht zu den sogenannten durchlaufenden Geldern. Eine Korrektur wurde mit dem Jahresabschluss 2016 noch nicht vorgenommen.
3. Die nachträglich entstandenen Kosten für die Rigaer Straße sind der Anlagenbuchhaltung übergeben worden. Ob eine Nachaktivierung erfolgt ist, bleibt zu prüfen (7.494,80 EUR).
4. Es liegt kein gültiges Zertifikat des Softwareanbieters der im Rechnungswesen eingesetzten Software vor. Durch die Kommune sind als Anwender selbst umfassende Tests auf haushaltsrechtliche und IT-technische Mindeststandards durchzuführen und zu dokumentieren. Eine entsprechende Dokumentation konnte im Rahmen der Prüfung durch das Fachamt nicht vorgelegt werden. Dies stellt einen Mangel in der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung dar.
5. Die Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen hat entsprechend dem für verbindlich vorgeschriebenen Muster 19 der Anlage 3 der VV der GemHVO Doppik M-V zu erfolgen.

Insbesondere diese Prüffeststellungen führten zur Einschränkung des Testates. Der Rechnungsprüfungsausschuss erwartet die zeitnahe Ausräumung der gegebenen Feststellungen mit der Erstellung der Jahresabschlüsse für die folgenden Jahre.

Auf der Grundlage des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, den geprüften Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 für das Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost – Ostseevierteil Parkseite – SSV 194 festzustellen und den Oberbürgermeister für das Haushaltsjahr 2016 zu entlasten.

Greifswald, den 15.05.2024

Ingo Ziola

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses